

mein

mutter's



MEINE GEMEINDEZEITUNG



MUSIKALISCHES MUTTERS

Ein musikalischer Ort
mit Tradition
SEITE 4

UNSERE VEREINE

Zurückblicken auf
ein aktives Jahr
ab SEITE 21

VIRTUELLER ADVENTKALENDER

Hinter jedem QR-Code wartet
eine neue Adventüberraschung
SEITE 60



GEMEINDE MUTTERS



MEIN MUTTERS MACHT WERBUNG

Zielgenauere Werbung ist doch eigentlich gar nicht möglich, deshalb bieten wir allen Mutterer Betrieben an, zu stark ermäßigten Konditionen Werbung in der nächsten Ausgabe von „mein Mutters“ zu schalten.



... UND SENDET DEINE GRÜSSE

Geburtstag, Hochzeit, Lehrabschluss, Sponsion, oder einfach, weil man jemandem etwas Nettes sagen möchte.

Nähere Infos unter
gemeinde@mutters.gv.at

Die nächste Ausgabe mit dem Schwerpunkt „KULTURELLES MUTTERS“ erscheint im Mai/ Juni 2026. Beiträge von Mutterer Künstler*innen dazu sind auch im Vorfeld jederzeit willkommen!

Wer Infos über abgelaufene oder bevorstehende Veranstaltungen hat, darf sich gerne melden. Auch Herzlichkeiten oder ähnliches sind immer willkommen.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber: Gemeinde Mutters, vertreten durch BM Hansjörg Peer, Schulgasse 4, 6162 Mutters. Redaktion: Ausschuss für Wohnbau, Soziales und Öffentlichkeitsarbeit Gemeinde Mutters, Ing. Roland Fleißner, Dr. Maria Fritz, Saskia Danae Nowag, Daniela Pfurtscheller, David Triendl, Schulgasse 4, 6162 Mutters. Layout & grafische Gestaltung: © t-sign e.U., Jacqueline Jacques. Druck: Sternruck GmbH, www.sternruck.at. Titelbild: Dorfkruppe Mutters. Fotos: Ausschüsse, Vereine, KK Mutters, KG Mutters, VS Mutters. Grundlegende Richtung: Die Mutterer Gemeindezeitung dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindeglieder von Mutters, erscheint zweimal jährlich. Für den Inhalt bereitgestellter Artikel ist der jeweils Verfasser verantwortlich und muss sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken. Irrtum, Satz- und Druckfehler in Abbildung, Text und Preisangaben vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr des Herausgebers. Auflage: 1.100 Stück



Liebe Muttererinnen und Mutterer,

Alte Fotos, Urkunden, Sterbebilder, Briefe, Tagebücher oder museale Objekte waren für mich nie bloß stille Gegenstände. Für mich öffnen sie Türen in andere Zeiten – und erzählen vom Alltag und Leben von Menschen, die ich selbst nie kennenlernen konnte. Schon früh wusste ich: Diese Leidenschaft möchte ich zu meinem Beruf machen. Das Studium der Archäologie war dafür genau der richtige Weg. Ich durfte meine Begeisterung in Projekten im Kulturbereich, in der Wissenschaft und in Museen bzw. heute in einer Galerie leben – eine erfüllende und spannende Tätigkeit.

Nun liegt eine neue Aufgabe vor mir: die Geschichte eines ganzen Dorfes festzuhalten. Dabei stellt sich die Frage: Was prägt unseren Alltag, und was davon soll für künftige Generationen bewahrt werden, damit sich die „Mutterer“ auch in hundert Jahren ein Bild von unserem Dorfleben machen können?

Gleichzeitig bedeutet Ortschronik heute mehr als die Sammlung von Dokumenten auf Papier. Die bisherigen Aufzeichnungen sind selbst schon historische Zeugnisse geworden. Für die Zukunft gilt es, die Chronik auch digital weiterzuführen und mit neuen Methoden lebendig zu machen.

Mein Ziel ist es, historische wie zeitgeschichtliche Fakten so aufzubereiten, dass Vergangenheit und Gegenwart für alle interessant und greifbar bleiben. Neben meinem Familienleben mit zwei wunderbaren Kindern und meinem Hauptberuf freue ich mich sehr darauf, die Geschichte unserer Gemeinde weiterzuschreiben und für zukünftige Generationen zu bewahren.

*Ihre Ortschronistin Saskia Danae Nowag
"mit dem Team des Ausschusses für Soziales,
Wohnbau und Öffentlichkeitsarbeit"*

LIEBE MUTTERER*INNEN!

Das Jahr 2025



Fordernde Zeiten gehören mittlerweile auch in der Gemeinde zum Alltag – sie werden die Kommunen unseres Landes noch viele Jahre beschäftigen!

Kaum eine Woche vergeht, in welcher nicht über die finanziell angespannte Situation des Bundes, der Länder und aller österreichischen Gemeinden be-

richtet wird. Die Ursachen hierfür sind aus meiner Sicht in der Vergangenheit zu finden – in der Bevölkerung macht sich spürbar mehr und mehr ein Gefühl der Verunsicherung breit, ob wir uns das über Jahrzehnte gewachsene System der unterschiedlichen Bereiche, der sozialen Absicherungen und vielleicht auch diverser, liebgewonnener Annehmlichkeiten überhaupt noch leisten können. Leider kann die Gemeinde als sehr kleiner Teil des Systems die Gefühlswelt nicht mit einer positiven Meldung zu der finanziellen Situation geraderücken. Die Gemeinde ist gefordert, die von Bund angekündigten Mindereinnahmen und die von den Gemeinden an das Land Tirol zu entrichtenden, stark steigenden Transferzahlungen in einem bis dato noch nie dagewesenem Ausmaß zu kompensieren.

Was die Gemeinde aber schon kann ist, die Zeichen der Zeit zu erkennen, und notwendige Schritte einzuleiten, auch wenn daraus resultierende Maßnahmen nicht populär sind. Ich bemühe mich sehr, gemeinsam mit dem Gemeinderat und den leitenden Mitarbeiter:Innen die Situation sachlich zu erörtern, entsprechend einzuordnen, und vor allem die notwendigen Schlüsse zu ziehen. Dafür möchte ich mich auch bei eben genannten recht herzlich für die Sachlichkeit bedanken. Die gegebene Situation hat dazu geführt, dass der Sparstift erneut angesetzt werden musste, und in fast allen Bereichen vorhandene Strukturen überdacht wurden.

Neben Einsparungen bei den allgemein bekannten Gemeindeförderungen, bei zentralen Leistungen der Daseinsvorsorge, des Energiemanagements, bei erforderlichen Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen etc. musste auch auf die Investitionsbremse für Neues gedrückt werden. Es wird damit eine Spirale gedreht, welche unumgänglich notwendige Erneuerungen oder sogar Neubauten auf die lange Bank schiebt, einen Investitionsstau auslöst, und in absehbarer Zeit mit deutlich höherem Kostenaufwand zu Buche stehen wird. Oberste Priorität wird aber auch in den kommenden

Jahren die Betreuung unserer Kinder und die Pflege unserer Senior:Innen haben.

Somit waren die Weichen für das in Kürze zu Ende gehende Jahr bereits vor vielen Monaten gestellt. Die Gemeinde hat neben der operativen Gebarung der im Jahreszyklus verankerten Aufgaben, auch unumgänglich notwendige, und im engen Finanzkorsett mögliche Arbeiten umgesetzt. Kurzer Auszug: Im Frühjahr des Jahres kam es im Recyclinghof Mutters zu einem sogenannten „Facelift“. Mit Betonsteinen wurde die Anordnung der Container neu geregelt und der Sicherheitsgedanke ganz nach vorne gestellt. Im Sommer dieses Jahres wurde eine 35 kW Peak-Photovoltaikanlage am Dach der Volksschule Mutters montiert – dem Voraus ging die Gründung einer Energiegemeinschaft mit der Gemeinde Patsch, um den selbstproduzierten Strom auch entsprechend nutzbar zu machen. Der in die Jahre gekommen Abwasserkanal vom Hoarachhof zum Vereinshaus Kreith wurde komplett erneuert. Im Zuge dessen wurde auch eine Wasserleitung mitverbaut, um einen Wasserleitungsring im Ortsteil Kreith herzustellen. Die Pumpstationen Außerkreith und jene im hinteren Rauschgraben wurden durch eine Kooperation mit der IKB AG auf zeitgemäßen Stand gebracht. In allen Gemeindebauten wie Schule, Kindergarten, Kinderkrippe, Gemeindeamt, JIM, Vereinslokale etc. wurde das Heizsystem digitalisiert, sodass via App im Gemeindeamt eine zentrale Steuerung eines jeden Heizkörpers (ca. 140 Stück) gegeben ist. Hierfür wurde auch ein gemeindeeigenes, flächendeckendes Digitalnetz errichtet, welches künftig eine große Hilfestellung bei unterschiedlichen Vorhaben sein wird (Digitalisierung Wasserzähler, Kontrollfunktionen im Katastrophenschutzplan etc.).

Abschließend halte ich fest, dass ich ein großer Optimist bleibe und das Gute auch in schlechten Zeiten suche. Ich bin überzeugt, dass es nach der jetzt zu durchwandernden Talsohle wieder zu besseren Zeiten kommen wird. Zu diesem Zeitpunkt wird uns dann bewusst, wie positiv ein Durchleuchten der vorhandenen Strukturen und das Erkennen von vorhandenem Sparpotential sein kann.

Ein großer Dank gilt unserem Pfarrer Tomas, den Funktionären der Vereine sowie allen Freiwilligen und Helfern, die sich im Laufe des Jahres immer und immer wieder in den Dienst der guten Sache stellen.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 2026 wünscht Euer

Hansjörg

MUSIKALISCHES MUTTERS

Ein musikalischer Ort mit Tradition



Dass in Mutters die Musik eine große Rolle spielt, ist längst bekannt – nicht zuletzt durch die zahlreichen Auftritte, Konzerte und Feste im Jahreslauf. Ein eindrucksvolles Zeichen dafür setzte im vergangenen Jahr die Musikkapelle Mutters mit ihrem 200-jährigen Jubiläum. Nur ein Jahr später stand nun die „junge Schwesterkapelle“ im Mittelpunkt: Die Musikkapelle Kreith feierte ihr 60-jähriges Bestehen – ein weiterer Meilenstein in der musikalischen Geschichte der Gemeinde.

60 JAHRE MUSIKKAPELLE KREITH: EIN FEST MIT VIEL MUSIK UND GESCHICHTE

Im Mai wurde beim Frühjahrskonzert bereits vorgefeiert, doch der große Jubiläumsfestakt zum 60-jährigen Bestehen der Musikkapelle Kreith fand am 2. und 3. August 2025 in Mutters statt – begleitet von strahlendem Sommerwetter, festlicher Stimmung und zahlreichen musikalischen Höhepunkten.

EIN BLICK ZURÜCK: VON DER GRÜNDUNG BIS HEUTE

Gegründet wurde die Musikkapelle Kreith im Jahr 1965 von Rudl und Siggli Siller – zu einer Zeit, als Kreith noch eine eigenständige Gemeinde war. Mit dem Kauf gebrauchter

Instrumente begann die musikalische Reise, die bereits drei Jahre später mit der Anschaffung eigener Trachten weitergeführt wurde.





Schon 1970 stellte sich die junge Kapelle ihrer ersten großen Herausforderung: dem Musikbezirksfest. Nach der Eingemeindung Kreiths in die Gemeinde Mutters verfügte diese über zwei eigenständige Musikkapellen – eine Besonderheit, die bis heute Bestand hat.

Ein weiteres Bezirksmusikfest folgte 1985. Seitdem ist die Musikkapelle Kreith fester Bestandteil des Blasmusikverbandes Innsbruck-Land – und nach wie vor dessen jüngste Kapelle. Immer wieder bewies die „Kreithiger Musik“, wie sie liebevoll genannt wird, Innovationsgeist und Gemeinschaftssinn. So etwa im Jahr 2016, als mit Sonja Penz, Donata Schafferer und Christian Siller erstmals ein Kapellmeister-Trio gewählt wurde – ein unkonventioneller, aber erfolgreicher Weg.

DAS JUBILÄUMSWOCHENENDE IM AUGUST

Der Jubiläumsfestakt begann am Samstag, dem 2. August, mit dem Einmarsch der Musikkapelle Natters, die im Musikpavillon ein stimmungsvolles Konzert zum Besten gab. Anschließend sorgte die Gruppe „Echt Tirol“ für musikalische Unterhaltung bis in die Nachtstunden.

Der Sonntag startete mit einem Festgottesdienst, dem ein feierlicher Einmarsch folgte: Die Musikkapellen Mutters und Kreith wurden von der Schützenkompanie Mutters-Kreith und einer Fahnenabordnung begleitet. Ein besonderer musikalischer Moment war die Darbietung des Marsches „Schloss Leuchtenburg“ – jenes Stück, das die Musikkapelle Kreith bei ihrer allerersten Ausrückung 1965 spielte.

Am Dorfplatz angekommen, wurde die Kapelle nach einer Ehrensalve von Festrednern offiziell gewürdigt. Unter den Gratulanten waren Claudia Baumholzer, Obfrau der Musikkapelle Kreith, Bürgermeister Hansjörg Peer sowie Bezirksobmann Michael Haid. Sie alle betonten in ihren Ansprachen

den besonderen Stellenwert der Musikkapelle im kulturellen Leben der Region und würdigten das Engagement der Musikerinnen und Musiker über die vergangenen sechs Jahrzehnte hinweg.

EIN JUBILÄUM, DAS IN ERINNERUNG BLEIBT

Mit viel Musik, Emotion und Gemeinschaftsgefühl feierten die Kreithiger ein Jubiläum, das nicht nur die Geschichte der Musikkapelle würdigte, sondern auch ihre lebendige Gegenwart und vielversprechende Zukunft spürbar machte.

MUSIKALISCHE VIELFALT DAS GANZE JAHR ÜBER

Das 60-jährige Jubiläum der Musikkapelle Kreith war ein würdiger Höhepunkt im musikalischen Jahreskreis von Mutters – doch bei weitem nicht der Einzige. Mit dem Kirchenchor, dem Krippenchor, dem Männerchor, dem Kinderchor sowie den beiden Musikkapellen ist die Gemeinde musikalisch breit aufgestellt und bietet ein vielfältiges Programm für Jung und Alt. Zu den besonderen Highlights des Jahres zählten außerdem ein beeindruckendes Konzert der „Hoameligen“ sowie der Auftritt der „Youngsters“, die den musikalischen Nachwuchs in den Vordergrund rückten. Mutters bleibt damit nicht nur ein Ort mit Tradition, sondern auch ein lebendiger Schauplatz musikalischer Begeisterung.



MIT FREUDE UND STIMME DURCHS JAHR

Kinderchor Mutters



Fotos: Kinderchoreitem Mutters

Rund 20 singbegeisterte Kinder im Volksschulalter bildeten auch heuer wieder das Herzstück des Kinderchors der Pfarre Mutters. Das Kinderchor Jahr war sowohl musikalisch als auch gemeinschaftlich ein echtes Highlight.



Instrumental begleitet von Gitarren und manchmal auch Klavier, war der Kinderchor bei zahlreichen Anlässen ein geschätzter Bestandteil des Dorflebens. Besonders die musikalische Gestaltung der Familiengottesdienste und der Kindermette in der Pfarrkirche Mutters sorgte immer wieder für stimmungsvolle Momente. Ein weiteres Highlight war der Auftritt bei der Schützenweihnacht in Mutters und beim Christkindlmarkt in Natters. Mit ihrem gesungenen „Leise rieselt der Schnee“ und tatsächlichem Schneefall läuteten die Kinder wirklich die Weihnachtszeit ein.

Auch bei der Erstkommunion begleiteten die Kinder den feierlichen Gottesdienst mit ihren fröhlichen Stimmen.

Doch nicht nur das Singen steht im Mittelpunkt: Auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Spiele, gemeinsames Lachen und das Erleben schöner Momente stärken das Wir-Gefühl. Der krönende Abschluss vor dem Sommer war wie jedes Jahr ein gemeinsamer Ausflug – heuer mit einer Wanderung und einem großen Eis als Belohnung.



**"Ich bin gern beim Kinderchor dabei, weil ich so gern singe, wir so eine tolle Gemeinschaft sind, Spaß haben und der Constantin auch so nett ist."
(Leni, Kinderchorkind)**

Wer gerne singt und die Freude an der Musik teilen möchte, ist herzlich willkommen! Singbegeisterte Volksschulkinder können sich jederzeit bei Constantin Toriser melden.

Wir hoffen, wir sehen uns bei einem unserer nächsten Auftritte.

Liebe Grüße,
der Kinderchor

REICHHALTIGES PROGRAMM



Kirchenchor Mutters

Das Arbeitsjahr hat gerade wieder begonnen, wir stehen mitten in der Probenarbeit für Allerheiligen, Cäcilia und Kirchenpatrozinium – und das Kalenderjahr neigt sich schon wieder dem Ende zu. Wieder einmal Zeit, eine kleine Rückschau zu halten. Ich möchte aus dem reichhaltigen Programm ein paar besonders erwähnenswerte Dinge herausgreifen:



Unbestreitbarer Höhepunkt des vergangenen Jahres war sicherlich das große **Chorprojekt der Landesmusikschule Westliches Mittelgebirge** unter Direktor Markus Fritz im März dieses Jahres. Bei den kurzweiligen Proben unter der Leitung von Markus Forster gemeinsam mit Mitgliedern aus acht weiteren Chören aus dem westlichen Mittelgebirge konnten wir sowohl unser Repertoire erweitern, als auch neue Erfahrungen sammeln und schließlich ein wunderschönes Konzert in der Pfarrkirche Götzens mitgestalten.

Auch an der **Langen Nacht der Kirchen** haben wir wieder teilgenommen. Diesmal in der schönen Pfarrkirche Kreith, gestaltete Christoph Griesbeck mit uns eine besinnliche Stunde mit Neuen Geistlichen Liedern sowie mit Taizé-Liedern. Die Kreithiger stellten im Anschluss eine reichhaltige Agape auf die Beine. Vielen Dank nochmals! Insgesamt eine schöne Veranstaltung, die wir auch 2026 wieder durchführen möchten. Mitsänger*innen aus allen Ortsteilen sind herzlich willkommen!

Ein weiteres Projekt 2025 ist die **Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor Natters**. Gemeinsam studieren wir mit Martin Fauland die beeindruckende D-Dur Messe mit Orchester von Antonin Dvorák ein, die dann beide Chöre zusammen einmal in Natters zu Cäcilia und dann in Mutters zum Kirchenpatrozinium zur Aufführung bringen.

Unser diesjähriger Jahresrückblick erfolgt diesmal auch aus der Perspektive zweier Projektsängerinnen, die unsere **Einladung zum unverbindlichen Mitsingen** angenommen und augenscheinlich gute Erfahrungen mit uns gemacht haben! Auch im aktuellen Chorjahr 2025/2026 arbeiten wir als Kirchen- und Projektchor weiter und freuen uns über jede und jeden der gelegentlich oder auch öfters mit uns singt.

Nachdem wir seit Dezember 2025 unseren **Probentag auf Dienstagabend** verlegt haben, bietet sich vielleicht für weitere interessierte Sänger*innen die Möglichkeit, an einem Projekt teilzunehmen. Nähere Informationen zum Programm gibt es immer in den Gemeindenachrichten und über die Homepage der Gemeinde. Ich würde mich freuen, wenn unser Angebot auch im kommenden Jahr 2026 weiterhin gut ankommt.

In diesem Sinne bedanke ich mich von Herzen bei allen unseren Sängerinnen und Sängern, den alten und den neuen, für ihr Engagement und ihre Bereitschaft neue Wege mitzugehen. Allen Mutterern und Muttererinnen wünsche ich eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und hoffe, dass sie an den von uns gestalteten Gottesdiensten Freude finden!

Reinhard Kelderer
Obmann Kirchenchor Mutters

Das Angebot „Singen für ein Projekt“ flatterte per Postwurfsendung ins Haus und hat mich ganz deutlich angesprochen. Da gibt es die Möglichkeit, ohne Verpflichtung fürs ganze Jahr und ohne schlechtes Gewissen, wenn man an den Feiertagen schon wieder nicht vor Ort ist - eben für einen Gedanken einer Projektsängerin überschaubare Zeit beim Kirchenchor mitzusingen. Das klingt einladend, aber funktioniert das? Ich hab's ausprobiert. Es geht – sogar gut.

Seither hab ich bei einigen Projekten mitgesungen und konnte auch beim großen Projekt aller Chöre des westlichen Mittelgebirges dabei sein. Teil eines so großen Chores zu sein war ein richtiges Erlebnis. Immer hatte ich das Gefühl, willkommen zu sein: „Schön, daß du wieder mitsingst..“ hab ich gehört. Ich war eingeladen. Ich hab die Freude verspürt – wenn ich mich an den Probenabenden so grad noch aufraffte, das Haus zu verlassen – und wie beschwingt ich dann am Heimweg war. Meistens einen „Ohrwurm“ summend durchs Dorf.

Singen kann was!

Also war ich eher bei neuen geistlichen Liedern dabei. Auch das Mitsingen bei einem Trauergottesdienst hat mich sehr beeindruckt. Wie freundlich und auch tröstlich. „Hoffnung kommt, Angst vergeht.“ Was für ein Zuspruch!

Ich hab 4 Chorleiter/innen kennengelernt; jede/n mit seiner eigenen Handschrift und Qualität. Immer war ich beeindruckt von Engagement, Können und auch von sozialer Kompetenz. Über kleine Misslichkeiten hinwegzusehen, alle mitzunehmen, immer zu motivieren, das ist schon eine richtige Kunst. Da kann man nur applaudieren und Danke sagen.

Danke allen, die den Chor durchs ganze Jahr tragen und immer dabei sind und danke fürs manchmal „Mitsingendürfen“.

Sagt Maria Tschaikner

Hallo, ich heiße Beate Staudacher, ehemalige VS-Lehrerin, bin seit 1. November im Ruhestand und wohne in Kreith. Nun habe ich mehr Zeit für meine Hobbys und dazu gehört das CHORSINGEN. Das Singen, nicht nur mit den Kindern, hat mir immer schon große Freude bereitet.

Nach einem Aufruf vom Kirchenchor Mutters bei Projekten mitzusingen, haben mich vor allem die "Gesänge aus Taize" interessiert. So war ich zum ersten Mal in der Pfarrkirche Natters bei der "Langen Nacht der Kirchen 2024" geleitet von Christoph Griesbeck, mit Begeisterung dabei. Auch die "Lange Nacht der Kirchen 2025"/ "Taizegebet" in der Herz-Jesu-Kirche Kreith war sehr eindrucksvoll und erfolgreich.

Ein besonderer Höhepunkt und eine musikalische Herausforderung war für mich das Große Chorkonzert "Friedensmesse Lorenz Maierhofer/Lieder von John Rutter", geleitet von Markus Forster, mit Mitgliedern der Kirchenchöre des Westlichen Mittelgebirges, am 23. März 2025 in der barocken Wallfahrtskirche in Götzens. Es war ein überwältigendes Erlebnis für mich, so vielen Besuchern Frieden und Hoffnung zu geben.

Zur Zeit steht das Gemeinschaftsprojekt von Natters & Mutters der sehr anspruchsvollen Dvorak-Messe, geleitet von Martin Fauland, im Mittelpunkt. Wir sind fleißig bei den Proben zum Kirchenpatrozinium in Mutters am 6. Dezember 2025.

Von der Projektsängerin bin ich allmählich gerne zur Chorsängerin zu Allerheiligen, Weihnachten, Ostern und Pfingsten geworden.

Der Obmann Reinhard Kelderer und die Chorleiter Christine Heller und Josef Fritz arbeiten sehr engagiert und vermitteln Freude am CHORSINGEN!

HÖRT IHR NOCH DAS ECHO DES KRIPPENCHORES?

Abschied von der Bühne

Mit einer Rückschau nehmen wir mit Ende des Advents Abschied von der Bühne – wie in vielen Chören plagen auch uns Personalprobleme, sodass musikalisch einwandfreie Aufführungen nicht mehr gewährleistet sind.

Es tut uns allen leid – aber alles hat ein Ende. Ein Blick zurück lässt die schönen Stunden und reizvollen Veranstaltungen noch einmal aufleben: 1987 haben wir uns anlässlich eines Pfarrjubiläums erstmals zu einem „Adventsingen“ in der Kirche getroffen. Was als einmalige Aktion geplant war, hatte weiteren Bestand bis heute. Pech Josef leitete in den Anfängen den Chor. Verständlicherweise schwankten wir personalmäßig, einige kamen dazu, andere verließen den Chor aus verschiedenen Gründen. Christian Seiwald übernahm die Leitung für Einstudierung und Aufführungen. Jahrelang kam er dieser Aufgabe verlässlich nach, bis seit Jahren Musiklehrer Andreas Schreier die Agenden des Chorleiters übernahm und Christians Arbeit perfekt fortsetzte. In unserer Gemeinschaft gab es nie Streit, jeder konnte seine Meinung einbringen, diese Gemeinschaft wird uns in Zukunft fehlen. Des öfteren trafen wir uns (auch mit den Frauen) um den Abschluss einer gelungenen Singperiode zu feiern, Kameradschaft war groß geschrieben. So wird eine Tour mit unseren Frauen auf die **Nürnbergerhütte mit einer „Kreuzenthüllung“** unvergessen bleiben, weil auch Freund Urban mit Hubschrauber eingeflogen werden konnte. Das Lied „Hagios“ am Jöchel in freier Natur gesungen, liegt mir heute noch in den Ohren.

Vom seinerzeitigen Adventsingen erweiterten wir unsere Gesänge auf Weihnachts- und Fastenzeit. Vorwiegend wirkte unser Krippenchor in der Pfarrkirche Mutters in der Rorate-Weihnachts- und Fastenzeit. Besonders stolz sind wir auf unsere Auftritte außerhalb von Mutters. Zweimal durften wir im **Dom zu Salzburg** die Adventkranzweihe mitgestalten, In Erinnerung werden uns die adventlichen Auftritte in der **Kapuzinerkirche in Wien** bleiben, wo wir auch in



einer Führung durch die Kapuzinergruft in die Geschichte Österreichs eintauchten. Zu Gast waren wir in Kirchen in Innsbruck, im Gefangenhaus, in Kreith; „erlebnisreich“ dürfen wir die Messgestaltungen bei Pf. Norbert in Patsch bezeichnen, wo wir immer am letzten Adventssonntag das Rorateamt gestaltet und die anschließende Bewirtung angenommen haben. Wir denken auch an die Bergmessen zurück, die wir am „Pfriemes Köpfl“ und am Wetterkreuz umrahmt haben.

Außerhalb der Messfeiern erinnere ich an die Veranstaltungen im Bürgersaal, wo wir mit unseren Programmen den Saal füllen konnten. Gerne denke ich an die vielen Advents- und Weihnachtssingen, zu denen wir mit Unterstützung von Pf. Tomas in der Kirche einladen konnten. Überhaupt ist den Pfarrern zu danken, die unsere gesanglichen Ambitionen in der Kirche immer gefördert haben.

Am Ende des Rückblicks möchte ich allen Unterstützern und allen Sängern danken, die in der Vergangenheit unseren Chor verstärkt haben. **Der „Besondere Dank“ gilt aber den Sängern, die in den letzten Jahren den Chor aufrecht erhalten haben: Ander, Reini, Urban, Johann, Robert, Hannes und Michl. Über allen aber gilt der Dank dem Chorleiter Andi Schreier, der die Gruppe zuletzt musikalisch zusammengehalten hat.**

Sollten sich ambitionierte Sänger melden, könnten wir den Abschied auch verschieben – traut Euch ran!

*Für den Krippenchor:
Franz Jäger – Andi Schreier*

EIN KLINGENDES JAHR

Musikkapelle Mutters

Wenn man auf das Musikjahr 2025 zurückblickt, dann wird rasch klar: Es war ein Jahr voller Töne, voller Begegnungen und voller schöner Momente – getragen von der Freude am gemeinsamen Musizieren.

FRÜHJAHRSKONZERT – EIN MUSIKALISCHER STRAUSS

Den Höhepunkt des Musikjahres bildete traditionell unser Frühjahrskonzert. In diesem Jahr hatte es einen besonderen Rahmen: Moderatorin Theresia Fritz verknüpfte jedes Musikstück mit einer Blume und band so, Stück für Stück, einen musikalischen Strauß. Passend zum Strauß-Jubiläumsjahr entstand ein Konzertabend, der nicht nur musikalisch, sondern auch symbolisch blühte.



Frühjahrskonzert

SOMMER VOLLER MUSIK

Im Sommer verwandelte sich unser Musikpavillon fünfmal in den Mittelpunkt des Dorfes. Heuer mit einem kleinen Upgrade: einer neuen Akustikwand. Wir bedanken uns herzlichst bei der Gemeinde Mutters für die Möglichkeit, unserem Publikum ein noch besseres Hörerlebnis zu bieten!

Bei den Konzerten mischten sich Musik, Sommerluft und Gespräche der Besucher zu einer ganz eigenen Atmosphäre. Kinder liefen umher, Nachbarn plauderten, und überall spürte man die Freude, gemeinsam Musik zu erleben.



Die Mutterer Youngsters und die JungmusikerInnen der Mk Kreith im Rahmen des Abschlusskonzertes

Das große Sommerabschlusskonzert rundete die Saison ab: viele Proben und die neue Akustik machten jeden Ton hörbar, das Publikum war begeistert, und wir konnten den Sommerabend in vollen Zügen genießen. Eine besondere Freude war heuer auch der Konzertauffakt: Die Mutterer Youngsters traten gemeinsam mit den Jungmusikerinnen und Jungmusikern der Musikkapelle Kreith auf und eröffneten das Konzert. Mit frischer Energie und sichtbarer Begeisterung zeigten sie, dass der musikalische Nachwuchs in bester Form ist!

FEIERLICHE AUSTRÜCKUNGEN

Auch die kirchlichen Feste nahmen einen wichtigen Platz ein. Bei der Fronleichnamsprozession, bei der Maria Namen Prozession, Floriani, Palmsonntag oder der Erstkommunion



Maria-Namen Prozession



Bezirksmusikfest Grinzens

begleiteten wir die Feiern musikalisch und trugen damit zur Würde dieser Tage bei. Hinzu kamen weitere Ausrückungen wie Standln, das Bezirksmusikfest in Grinzens und die 60-Jahr-Feier der Musikkapelle Kreith.

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Hinter all diesen Auftritten steckt eine Menge Arbeit: rund 50 Proben haben wir im Laufe des Jahres absolviert – eine Zahl, die den Einsatz unserer Mitglieder sichtbar macht. Denn eine Musikkapelle lebt nicht nur vom Spielen vor Publikum, sondern auch vom Fleiß und der Geduld, mit denen jede einzelne Stimme geübt und in den Gesamtklang eingefügt wird. Und natürlich darf der gesellige Teil dabei nie fehlen: Ob in der Pause, beim gemütlichen Zusammensitzen oder bei einer kleinen Jause nach der Probe – die Gemeinschaft ist das, was uns als Verein trägt.



Platzkonzert

Mit der traditionellen Kathreinfeier am 09. November in der Pfarrkirche Mutters und der anschließenden Jahreshauptversammlung ging unser Vereinsjahr zu Ende.

VORSCHAU

Am **26.12.2025** finden unser **alljährliches Stephaniblasen** am Pavillon statt. Wir würden uns freuen, euch dabei begrüßen zu dürfen!

Wir wünschen euch eine besinnlichen Adventszeit und frohe Weihnachten!

Herzlichkeiten



25 Jahre

Wir gratulieren unserem Finanzverwalter Michael Stauder zu seinem **25-jährigen Dienstjubiläum.**

Michael hatte seinen Dienstantritt am 01.11.2000 und ist seitdem ein fixer Bestandteil der Gemeindeverwaltung.

Er kümmert sich mit viel Einsatz und Engagement um alle finanziellen Agenden.

Wir bedanken uns auf diesem Wege nochmals für seine bisher geleistete Arbeit und freuen uns auf viele weitere Jahre im Dienste der Gemeinde Mutters.

Bürgermeister Hansjörg Peer mit dem Team der Gemeinde Mutters

EIN JAHR GANZ IM ZEICHEN UNSERES 60JÄHRIGEN JUBILÄUMS

Ein Rückblick

Nach einem motivierten Probenstart im Jänner durften wir heuer den ersten großen Höhepunkt mit unserem Frühjahrskonzert am Muttertagswochenende, fast genau am Gründungstag unserer „Musig“ (12.05.1965), feiern. Wie jedes Jahr bot das Frühjahrskonzert einen passenden Rahmen, um verdiente Mitglieder zu ehren.

So wurde zum einen unserem Ehrenobmann Rudl Siller für seine 50-jährige Tätigkeit das Verdienstzeichen in Gold verliehen. Während dieser fünf Jahrzehnte aktiver Mitgliedschaft war Rudl unzählige Jahre im Ausschuss, unter anderem insgesamt 17 Jahre als Obmann, aktiv und hat stets ein besonderes Augenmerk auf den musikalischen Nachwuchs gelegt. Seine innovativen Ideen, genauso wie seine Unterstützung in sämtlichen Belangen, waren und sind immer noch sehr gefragt.

Zum anderen wurde anlässlich des Frühjahrskonzertes unserer Musikantin Sarah Gössler das Leistungsabzeichen in Bronze an der Klarinette verliehen. Es freut uns immer besonders, wenn junge Musikantinnen und Musikanten mit viel Fleiß und Einsatz ihre Ausbildung verfolgen und mit ihrem Können ein Teil unserer Gemeinschaft sind.

Eine besondere Ehre war es für uns, dass wir als letztes Stück des offiziellen Programms des Konzertes den eigens



Frühjahrskonzert

von unserem Ehrenmitglied Sigfried Siller hierfür komponierten Jubiläumsmarsch „Wir feiern“ zum Besten geben durften. Unser Jubiläumsjahr war hiermit offiziell eröffnet.

Nach dem Frühjahrskonzert begannen die intensiven Vorbereitungsarbeiten für unser Jubiläumsfest im August. Doch auch musikalisch hatten wir noch einiges zu tun: Standln und Konzerte wurden absolviert und ein Highlight war sicherlich auch heuer wieder das Herz-Jesu-Fest. Im Anschluss an den Festgottesdienst mit Prozession spielten wir bei strahlendem Sonnenschein ein Frühschoppenkonzert am Schulhaus-



Herz Jesu Prozession



Herz Jesu Frühshoppen

platz. Für das leibliche Wohl wurde von den Bäuerinnen Kreith bestens gesorgt und wir konnten den Tag gesellig ausklingen lassen.

Schließlich war es so weit: nach langem Planen, Organisieren und den nötigen Aufbauarbeiten feierten wir unser 60-jähriges Jubiläum am 2. und 3. August 2025 im Pavillon in Mutters. Das regnerische Wetter am Samstag hielt weder die Musikkapelle Natters von einem zünftigen Einmarsch, noch die Besucher vom zahlreichen Erscheinen ab. Nach einem hervorragenden Konzert der Musikkapelle Natters durften wir bis spät in die Nacht hinein mit der Gruppe „Echt Tirol“ die Nacht zum Tage machen.

Der Wettergott hatte glücklicherweise ein Einsehen und für uns am 3. August das optimale Wetter parat, sodass einem gelungenen Festtag nichts im Wege stand. Nach der von uns mitgestalteten feierlichen Messe in der Pfarrkirche Mutters begingen wir den



Einmarsch Jubiläumsfeier

Festakt am Dorfplatz. Hierzu konnten wir neben Bürgermeister Hansjörg Peer, Vizebürgermeister Michael Saischek, Bezirksobmann Michael Haid auch die Musikkapelle Mutters, die Schützenkompanie Mutters-Kreith, sowie die Fahnenabordnungen der Feuerwehren Mutters und Kreith begrüßen. Besonders gefreut hat es uns, dass wir unseren Gründungsobmann Max Huter und unseren Gründungskapellmeister Rudolf Gufler ebenso wie unser Ehrenmitglied Werner Heis, unseren langjährigern Kapellmeister a.D. Erwin Feiß und Elisabeth Nüssler als „Förderin der Blasmusik“ neben zahlreichen Musikfreunden, Familien und Gästen willkommen heißen durften.

Nach dem offiziellen Teil sorgten im Pavillon zunächst die Gruppe „Djevicanka“ mit einem Frühschoppen und anschließend die „Oimsummamusig“ aus Mittenwald für einen Ohrenschaus. An dieser Stelle soll nicht verschwiegen

werden, dass die ein oder andere Musikantin/Festbesucherin bzw. der ein oder andere Musikanth/Festbesucher unsere Jubiläumsfeier ganz im Sinne der Kameradschaft noch etwas über das offizielle Ende hinaus in die Länge zog.

So blicken wir voller Stolz auf ein gelungenes Fest zurück. Dieses Fest hat uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig der Zusammenhalt und die Gemeinschaft ist und wie wunderbar beides bei der „Kreithiger Musig“ funktioniert.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns nochmals ausdrücklich bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, bedanken. Insbesondere bei Bürgermeister Hansjörg Peer und der Musikkapelle Mutters für die Unterstützung in der Vorbereitung, sowie für das Ausrücken beim Fest, bei der Musikkapelle Natters und Djevicanka für ihre Konzerte, bei der

Schützenkompanie Mutters-Kreith, den Feuerwehren Mutters und Kreith für ihren wertvollen Beitrag, sowie bei allen sonstigen Helfern, Gönnern und Unterstützern vor, während und nach dem Fest. Ein herzlicher Dank auch an die vielen Gäste aus nah und fern für ihr Kommen.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahrs gestalteten wir im November noch den Gottesdienst anlässlich unserer Kathreinfier in der Kirche Kreith, für welche unser Kapellmeister Christian Siller ein ganz spezielles Programm zusammengestellt hatte. So wurde von uns unter anderem „Who wants to live forever“ von Brian May oder „I sitz auf an Stoa am Bach“ von Dieter Klingler mit gesanglicher Unterstützung zum Besten gegeben. An dieser Stelle ein großes Danke an unseren Pfarrer Tomas Ostarek für die feierliche Gestaltung der Messen während des ganzen Jahres und der Unterstützung unserer kurzfristigen räumlichen Umgestaltung in der Kirche.

Auch wenn wir uns im heurigen Jahr mit zwei aktiven Musikantinnen über ihren Nachwuchs freuen durften, sind wir dennoch stetig auf der Suche nach personeller Verstärkung. Interessierte jeden Alters sind jederzeit herzlich eingeladen sich bei uns zu melden, um über die Musikkapelle Kreith ein Instrument zu erlernen. Sofern jemand bereits ein Instrument beherrscht, würden wir uns über Unterstützung in den einzelnen Registern freuen.

Die Musikkapelle Kreith wünscht allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2026.



Jubiläumsfeier



MUSIK VERBINDET

Benefizkonzert "Kinder für Kinder" in der Pfarrkirche Mutters

Am 19. Oktober fand in der Pfarrkirche Mutters das Benefizkonzert „Kinder für Kinder“ statt – ein Abend, an dem Musik, Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft im Mittelpunkt standen.



Jungmusikant:innen, Sänger:innen und Leser:innen aus Mutters erfüllten die Kirche mit Musik.



Ein beeindruckendes Bild: Die Pfarrkirche Mutters war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Pfarrkirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, als junge Musiker:innen, Sänger:innen und Leser:innen aus Mutters ihr Können und ihr Herz für den guten Zweck zeigten. Mitgewirkt haben das Jugendblasorchester der Musikkapellen Mutters und Kreith, der Kinderchor Mutters sowie mehrere Kinder, die mit viel Gefühl die verbindenden Texte zwischen den Musikstücken vortrugen.

Unter der musikalischen Leitung von Theresia Fritz und Constantin Toriser entstand ein abwechslungsreiches Programm, das von mitreißenden Orchesterklängen über berührende Chorlieder bis hin zu gemeinsamen Stücken reichte. Besonders das gemeinsame Schlusslied „Ins Wasser fällt ein Stein“ brachte die Botschaft des Abends zum Klingen: Auch kleine Gesten können große Kreise ziehen.

Die Idee, mit Musik anderen Kindern zu helfen, wurde mit Begeisterung aufgenommen und von vielen Seiten unterstützt. Ein herzliches Dankeschön gilt allen jungen Musiker:innen, Sänger:innen und Leser:innen aus Mutters, die mit viel Freude, Disziplin und Begeisterung musizierten und damit ein starkes Zeichen der Solidarität setzten.



Der Erfolg des Abends kann sich sehen lassen: Insgesamt 2.300 Euro konnten an „Rettet das Kind Tirol“ gespendet werden. Der gesamte Erlös kommt Kindern zugute, denen es nicht so gut geht wie uns. Ein großer Dank gilt außerdem allen Helfer:innen und Unterstützer:innen, die zum Gelingen dieses besonderen Konzerts beigetragen haben. Mutters hat an diesem Abend gezeigt, was Gemeinschaft bewirken kann.

LANDESMUSIKSCHULE WESTLICHES MITTELGEBIRGE



Starkes Zeichen für die musikalische und künstlerische Förderung in der Region

Mit einem beeindruckenden Bildungsangebot und frischem Elan startete die Landesmusikschule Westliches Mittelgebirge ins aktuelle Schuljahr – und setzt dabei ein starkes Zeichen für die musikalische und künstlerische Förderung in der Region.

561 Schüler:innen (davon 75 aus Mutters) nehmen derzeit das vielseitige Unterrichtsangebot der Schule wahr – ein erfreulicher Beleg für das große Interesse an musikalischer Bildung. Unterstützt werden sie dabei von **28 engagierten Lehrpersonen**, die mit viel Herzblut und fachlicher Kompetenz unterrichten.

Newsletter der LMS Westliches Mittelgebirge MUSIK, SCHAUSPIEL & MEHR – UNSERE KOMMENDEN HIGHLIGHTS IM SCHULJAHR!

Liebe Eltern, Freunde und Förderer der Musikschule, mit großer Freude blicken wir auf ein lebendiges Schuljahr mit vielen engagierten Schüler:innen, spannenden Unterrichtsfächern und zahlreichen Veranstaltungen. Auch in den kommenden Monaten möchten wir Sie herzlich zu besonderen musikalischen Momenten einladen!



8. DEZEMBER – KONZERT IN DER PFARRKIRCHE GÖTZENS

Ein ganz besonderes **Konzert-erlebnis** findet am **Sonntag, den 8. Dezember** in der Pfarrkirche Götzens statt.

Chor und Orchester zusammengestellt aus aktiven und ehemaligen Schüler:innen der Musikschule gestalten das Marienkonzert der Konzertreihe Cultura Sacra. Als Solistinnen konnten **Annette Fritz** (Violine) und **Martha Fritz** (Harfe) aus Mutters gewonnen werden – beide gelten als herausragende Musikerinnen und geben dem Konzert eine besondere Note. Zur Aufführung gelangen u.a. Weihnachtsoratorium von Saint Saens, Massenet Thais Meditation, Fantasia für Violine und Harfe von Saint Saens ...

6. FEBRUAR – GROSSES FASCHINGSKONZERT IN NATTERS

Am **6. Februar** findet um **18:00 Uhr im Gemeindesaal Natters** das **große Faschingskonzert** statt. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Ensembles,

der Bläserklasse, Tanz- und Schauspielgruppen sowie einem eigens zusammengestellten **"Ortsensemble"** mit Schüler:innen aus **Mutters und Natters**.

17. & 18. APRIL – REGIONALES STREICHORCHESTERPROJEKT

Im April wird es ein großes Streichorchesterprojekt der Landesmusikschulen Wipptal, Stubaital, Südöstliches Mittelgebirge und Westliches Mittelgebirge geben.



2. MAI – TAG DER OFFENEN TÜR

Am **Samstag, den 2. Mai** öffnen wir wieder unsere Türen im **Gemeindesaal Natters**. Interessierte aller Altersgruppen können sich hier ein Bild vom vielfältigen Angebot der Musikschule machen, Instrumente ausprobieren und mit Lehrpersonen ins Gespräch kommen.

Die Landesmusikschule freut sich auf zahlreiche Besucher:innen bei ihren kommenden Veranstaltungen – und auf viele musikalische Begegnungen!

Mein besonderer Dank gilt den **Trägern der Musikschule**, den **Gemeinden** sowie dem **Land Tirol** für ihre kontinuierliche Unterstützung und ihr aufrichtiges Interesse an unserer Arbeit.

Markus Fritz
Direktor

„ZEIT DIE MAN MIT SEINER FAMILIE VERBRINGT, IST JEDE SEKUNDE WERT!“

Katholischer Familienverband Mutters

Den Familien ein bunten Programm zu bieten, bei dem für Jeden – Eltern, Kinder, Teenie, Großeltern – etwas dabei ist! – das war unser Leitspruch für das vergangene Jahr im Familienverband Mutters.

Wir starteten im Jänner mit einem spannenden **Puppentheater** für die Kleinsten im Bürgersaal. Die professionelle Puppenspielerin Julia Schumacher-Fritz entführte uns zusammen mit Kasperl und der Prinzessin bis ins Japanische Meer.

Im Feber veranstalteten wir für die Kindergarten- und Volksschulkinder ein **Faschingsfest** im Vereinshaus Kreith. Bei lustigen Spielen, Krapfen, Disco und spannender Zaubershow hatten nicht nur die Kinder viel Spaß!

Auch für die Eltern wollten wir einen Impuls setzen, so fand in Kooperation mit dem Kindergarten im März ein interessanter Referenten-**Elternabend** zum Thema „Liebevoll Grenzen setzen“ statt.

Beim Mutterer Ostermarkt konnten wir wieder unser traditionelles „**Palmbuschen Binden**“ anbieten und es kamen viele Kinder, Eltern und Großeltern um schöne Palmbuschen für ihre Familien zu binden.

Im Mai organisierten wir zum dritten Mal einen abwechslungsreichen **Natur-Tag** für die ganze Familie mit FitforFamily Referentin Mag.a Julia Gratzel und hatten, dem schlechten Wetter zum Trotz, viel Spaß beim Spielen und Schnitzen im Wald.

Wir haben in Mutters ja das große Glück einer aktiven Pfarrgemeinschaft mit vielen großartigen Impulsen und es freut uns, dass auch wir im letzten Jahr wieder mit ein paar kleinen Aktionen daran teilhaben konnten: Der bunte **Fastenstrauch** durfte dieses Jahr bereits zum dritten Mal erblühen, nach dem Palmsonntag-Gottesdienst verteilten wir wieder **Ölzweige** vom Gardasee und im Anschluss an den **Muttertag** und den **Vatertag** konnten wir den Müttern und Vätern erneut eine kleine Wertschätzung überreichen.

Nach der Sommerpause starteten wir mit frischen Ideen und Projekten ins neue Schuljahr. So freut es uns sehr, dass wir in Kooperation mit Pfarrer Tomas, Kinderchor und Kirchenchor

einige **Familiengottesdienste** im kommenden Jahr inhaltlich mitgestalten werden.

Ein besonderes Highlight war mit Sicherheit der **Erste-Hilfe-Kurs** für Kinder im September. Das engagierte Team der Johanniter bracht an diesem Nachmittag rund 30 Kindern zwischen 4 und 14 Jahren Grundlagen der „Ersten Hilfe“ bei. Unterstützt wurden sie dabei – sehr zur Freude der Kinder – von 7 Rettungshunden der Hundestaffel, die uns einen spannenden Einblick in ihre wichtige Arbeit gaben.

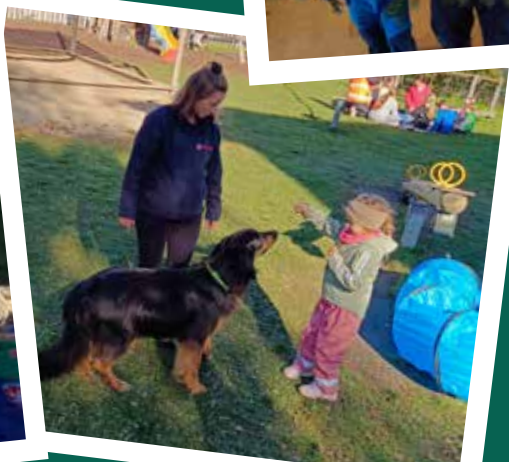
Unser traditionelles **Adventskranz Binden** fand dieses Jahr erstmals in einem größeren Rahmen im Bürgersaal statt. Seit vielen Jahren ist diese traditionelle Veranstaltung zu einem Fixpunkt in der Adventszeit für viele MuttererInnen geworden. Seit zwei Jahren wurde der Nachmittag von uns zu einer gemütlichen Adventsfeier für die ganze Familie ausgebaut, mit tollem Kinderprogramm, Geschichten und Basteleien, gemeinsamen Singen, Kekeln und Punsch. Dieses Angebot wurde so gut angenommen, dass wir vom kleinen Pfarrsaal dieses Jahr erstmals in den größeren Bürgersaal gewechselt sind. Der Nachmittag war sehr gelungen und zusammen mit dem von uns gestalteten Familiengottesdienst am Ersten Adventssonntag ein stimmungsvoller Einstieg in die Adventszeit.

Im Dezember organisierten wir schließlich wieder unsere traditionellen **Nikolaus-Hausbesuche** um vielen Familien die Feier zum Namenstag unseres Mutterer Kirchenpatrons im kleinen, familiären Rahmen zu ermöglichen.

Es hat uns sehr gefreut, dass unsere Veranstaltungen und Impulse so gut angenommen wurden und wir viele, auch für uns ausgesprochen schöne, Stunden mit euch Familien verbringen konnten!

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsam Erlebnisse mit euch im kommenden Jahr!

Euer Team vom Familienverband Mutters



WAS SPIELEN KINDER UNTER DREI JAHREN?



Foto: Vanessa Biedermann

Elementare Spielformen im frühen Kindesalter

Das Spiel ist die zentrale Lern- und Lebensform des Kindes. Schon Säuglinge und Kleinkinder setzen sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander, indem sie Dinge greifen, erkunden und wiederholt ausprobieren.

In der Entwicklungspsychologie und Pädagogik gilt das Spiel als entscheidende Grundlage für die kognitive, motorische, soziale und emotionale Entwicklung, man benennt es auch als die „Arbeit des Kindes“. Besonders bei Kindern unter drei Jahren zeigen sich sogenannte elementare Spielformen, die das Fundament für alle späteren legen.

Die Spielentwicklung verläuft in Phasen, die eng mit der körperlichen und geistigen Reifung des Kindes verbunden sind. Dabei lässt sich beobachten:



Bis etwa 12 Monate: Babys entdecken die Welt vor allem mit ihren Sinnen und durch Bewegung. Sie greifen nach Dingen, lassen sie fallen, schütteln oder rollen sie hin und her. Durch dieses sogenannte „Funktionsspiel“ erfahren sie: Wenn ich etwas tue, passiert etwas. So lernen sie erste Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge.

Zwischen 1 und 2 Jahren: Jetzt beginnt die spannende Phase des „Ausprobierens“. Kinder schauen sich Gegenstände ganz genau an, stecken sie ineinander, öffnen und schließen Dinge oder testen, was man alles damit machen kann. Außerdem beginnen sie, Handlungen von Erwachsenen nachzuahmen – zum Beispiel das Telefonieren oder Kochen.

Ab etwa 2 Jahren: Neben dem Ausprobieren und Wiederholen tauchen die ersten Fantasie-Elemente auf. Ein Bauklotz wird zum Auto, ein Löffel zum

Flugzeug oder eine Banane zum Telefon. Das nennt man „Symbolspiel“. Diese ersten Rollenspiele sind der Anfang von kreativem Denken und lebendigem Tun.

ZU ELEMENTAREN SPIELHANDLUNGEN VON JUNGEN KINDERN GEHÖREN:

Balance verlieren und halten, Transportieren und Tragen, Verbinden und Trennen, Oberflächen erkunden, Schwerkraft untersuchen, Ordnen und Sammeln, Verstecken und Entdecken, Rotation und Kreisläufe: Bewegen, Rollen, Drehen Kreiseln, den Klang der Dinge untersuchen – hierbei lassen sich schon diverse mathematische, physikalische und naturwissenschaftliche Lernaspekte erkennen, die über das „bloße Spiel“ hinausgehen.

Für Eltern und pädagogisches Fachpersonal hat das Wissen über elementare Spielformen eine hohe Relevanz, um das junge Kind gut unterstützen und fördern zu können. Es heißt **Beobachten – Begleiten – Umgebung gestalten – Sicherheit geben.**

Denn: **Spielen heißt lernen – von Anfang an.**

*In diesem Sinne wünscht das Team der Kinderkrippe Mutters allen Gemeindegänger*innen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr!*

*Birgit Schröder, BEd
Leitung der KK und KK+ Mutters*

Information fürs kommende Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsjahr 2026/27:

ACHTUNG!

Wie bereits über die Gemeindenachrichten und auf der Gemeindehomepage unter Aktuelle Neuigkeiten bekannt gegeben, ist von 1. Dezember 2025 bis 31. Jänner 2026 über www.tirol.gv.at/frida die **neue digitale Anmeldeplattform FRIDA** für elementare Kinderbildungseinrichtungen freigeschaltet. **Erziehungsberechtigte deren Kind erstmalig ab dem Betreuungsjahr 2026/27 einen Platz in Kinderkrippe oder Kindergarten braucht, oder die Einrichtung wechselt, müssen in Zukunft ihr Kind über diese Anmeldeplattform anmelden, nicht mehr direkt in den Einrichtungen!** Wenn ein Kind bereits eine Einrichtung besucht oder bei einer (privaten) Einrichtung aufgenommen wurde, werden die Daten automatisch übertragen und es braucht keine zusätzliche Anmeldung über **FRIDA**. Für die digitale Anmeldung benötigen alle bei Bedarf eine digitale Unterschrift, sprich die **ID-Austria! Bitte im Vorfeld schon darauf achten, dass diese aktiviert ist und funktioniert!** Nach dem 31. Jänner 2026 wird diese Plattform geschlossen und die Plätze nach den gesetzlich vorgegebenen Kriterien (nicht nach Datum der Anmeldung) gereiht. Bis spätestens Ende März sollten dann alle über den Krippen- bzw. Kindergartenplatz Bescheid erhalten.

MIT BUS UND BAHN AUF ENTDECKUNGSREISE

Kindergarten Mutters

Auch in diesem Kindergartenjahr dürfen wir uns wieder über das von der Gemeinde finanzierte IVB-Kindergruppenticket freuen. Dank dieser Unterstützung können wir mit den Kindergartenkindern kostenlos die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen und spannende Ausflüge unternehmen.

So machten wir uns heuer bereits auf den Weg zu den Spielplätzen in Götzens und Natters, zum Rutschblatth-Rutschen nach Kreith, zum Motorikpark am Baggersee und sogar bis zum Christkindlmarkt nach Innsbruck.

Schon die Fahrten mit Bus und Bahn sind für die Kinder ein kleines Abenteuer. Gleichzeitig sammeln sie wertvolle Erfahrungen: Sie üben, sich im öffentlichen Verkehr zurechtzufinden, rücksichtsvoll miteinander umzugehen und erfahren, dass man auch ohne Auto gut ans Ziel kommt.

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde, die uns mit diesem Ticket so viele schöne Erlebnisse ermöglicht!

Der Kindergarten Mutters wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2026!



Wir warten geduldig auf die STB



Beim Rutschblatth-Rutschen



Besuch am Christkindlmarkt in Innsbruck



Am Spielplatz in Natters



Ausflug zum Motorikpark am Baggersee

TOLLE PROJEKTE

Volksschule Mutters

PFARRGEMEINDERAT UND VOLKSSCHULE MUTTERS VERANSTALTETEN DAS LAUFWUNDER 2025

Auf Initiative des Pfarrgemeinderates Mutters fand am 4.4.2025 bei Kaiserwetter das erste Laufwunder der YoungCaritas in Mutters statt.

Auf der abgesperrten Strecke in der Buite galt es, bei einem Charitylauf so viele Runden als möglich für den guten Zweck zu drehen. Unsere Volksschule in Mutters hat sich sofort bereit erklärt, hier mitzutun! Die begeisterten Schulkinder baten vorab Bekannte, Verwandte und sonstige Sponsoren, sie mit einer kleinen Spende je gelaufener Runde zu unterstützen.



Es wurden zahlreiche Unterstützer für die Idee gewonnen und am Freitag trafen dann die Läufer samt ihren Lehrern und etlichen Fans in der Buite ein. Viele konnten den Startschuss gar nicht erwarten, und einige Unermüdliche mussten sogar per Megaphon in ihrem Eifer gebremst werden, sonst würden sie vermutlich noch immer weiterlaufen! Durch die große Laufbegeisterung der Kinder, die erfolgreiche Sponsorsuche und ein paar kurzfristig Entschlossene kamen schlussendlich 5.035,60 € für den guten Zweck zusammen!

Der Spendenscheck mit dem stolzen Ergebnis wurde dann von Pfarrer Tomas, vom Pfarrgemeinderat und vom Team der Volksschule mit Silke Huber und Direktor Helmut Fitzner an die Vertreter der YoungCaritas übergeben. Sie konnten kaum glauben, dass schon die erste derartige Aktion ein so großer Erfolg wurde.

Das gesammelte Geld kam heuer zum Teil Schulkindern und Lehrlingen in Burkina Faso und zum anderen Teil dem



Inlandprojekt der Caritas zur Aus- und Fortbildung von Besuchs- und Begleitdiensten zugute, um pflegende Angehörige zu entlasten.

Vielen Dank an die wohlwollenden Anrainer, die vielen helfenden Hände, die ganze laufbegeisterte Volksschule, die großzügigen Sponsoren und an alle Beteiligten!

BLÜHENDE STRASSEN

Wie jedes Jahr setzten wir uns in der Volksschule eine Woche ganz intensiv mit dem Straßenverkehr und dem Schulweg auseinander.

Wie komme ich zur Schule und wieder nach Hause? Ist das Auto das einzig mögliche Verkehrsmittel oder schaffe ich das auch zu Fuß, mit der Bahn oder mit Fahrgemeinschaften. Wie verhalte ich mich am Schulweg? Kenne ich alle Gefahrenstellen? Welche interessanten Dinge habe ich am Schulweg gesehen, erlebt?

An einem Tag wurde die Schulgasse wieder für die blühenden Straßen gesperrt und alle Kinder durften auf dem Asphalt die Natur wieder zum Blühen bringen. Eingefärbte Straßen führen übrigens nachweislich zu langsamerem Straßenverkehr.



KOSTENLOSE NACHHILFE

kNH

*für Kinder und Jugendliche
mit begrenzten Mitteln*

Wir sind ein Team von engagierten Freiwilligen und unterstützen bedürftige Kinder und Jugendliche beim Bewältigen ihrer schulischen Herausforderungen.



WERDE NACHHILFELEHRER*IN DER KNH!

Möchtest du den Jugendlichen helfen, ihre schulischen Herausforderungen zu bewältigen? Die kann man ohne fremde Hilfe kaum bewältigen. Darum komm zu uns und hilf uns helfen!

Unsere Freiwilligen sind nicht unbedingt ausgebildete Lehrfachkräfte, sondern oft einfach Menschen mit einem robusten Wissen in bestimmten Bereichen. Mit einem Einsatz von zwei oder auch mehr Stunden pro Woche, kannst du schon viel bewegen!

GESCHICHTE DES VEREINS KOSTENLOSE NACHHILFE
2024 betragen die Kosten für die gewerbliche Nachhilfe in Tirol ca. 9,2 Mio. Euro, in ganz Österreich aktuell über

190 Mio. Euro pro Jahr. Für eine NH-Stunde im Einzelunterricht stiegen die Preise von 25,- auf aktuell ca. 35,- €. Das sind Kosten, die sich sozial bedürftige Eltern niemals leisten können und ihre Kinder haben dann durch die fehlende Unterstützung auch kaum Möglichkeiten, weiterbildende Schulen erfolgreich besuchen zu können. 2009 gründete ich den Verein der kNH. Aus dem ursprünglichem Einmannbetrieb wurde ein Verein mit derzeit ca. 80 Freiwilligen, die sich alle kostenlos in den Dienst der guten Sache stellen. Beginnend im Jahr 2009, konnten wir bis heute, über 2.800 Schülern und Schülerinnen im Bezirk Innsbruck Stadt und Teilen von Innsbruck Land erfolgreich helfen, ihre Wissenslücken zu schließen. Dafür wurden bisher mehr als 38.000 Nachhilfe Stunden aufgewendet. Es ist auch geplant die kNH in Tirol stärker auszubauen.

Helmut Zander, Gründer des Vereins der „kostenlosen Nachhilfe für sozial Bedürftige“

Melde dich bei uns

Melde dich bei uns, wir freuen uns auf dich!

www.kostenlosenachhilfe.at

kostenlose.nachhilfe@gmx.at

Telefon: 0676 – 5472580



EIN GELUNGENES VEREINSJAHR MIT EINEM GANZ BESONDEREM JUBILÄUM!

Trachtenverein Mutters

HERBSTAUSFLUG MIT JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Für unsere Aktiven ging es zum Abschluss des vergangenen Vereinsjahres nach Klausen in Südtirol zu einem Herbstausflug. Im Zuge dieses Ausflugs fand auch unsere Jahreshauptversammlung statt. Nach dem offiziellen Teil haben wir es uns im Restaurant „Walther von der Vogelweide“ gut gehen lassen und den netten und lustigen Abend im Club „Badhaus 14“ ausklingen lassen. Ein großes Danke nochmals an unseren Ausschuss für den gelungenen Ausflug sowie unserem Busfahrer wie auch Mitglied Johannes Oberacher für die angenehme Busfahrt!



VORBEREITUNGEN AUF UNSER KINDERGRUPPENJUBILÄUM

Das Vereinsjahr 2025 bot ein besonderes Jubiläum. Wir feierten heuer nämlich das „20-Jahr-Jubiläum unserer Kindergruppen“. Bereits im Jänner starteten wir deshalb einen Aufruf, um neue Mitglieder zu gewinnen. Erfreulicherweise schafften wir es damit eine neue, dritte Kindergruppe zu gründen. Nach einer kleinen Winterpause starteten wir im Feber 2025 mit drei Kindergruppen in ein neues Vereinsjahr. Die Probenarbeit hatte es dieses Jahr in sich, da wöchentlich nicht nur Tänze und Plattler gelernt und geprobt wurden, sondern auch ein Showtanz mit allen Kindern einstudiert wurde. Dieser Showtanz wurde von unserem Kinderbetreuungsteam choreografiert.

20 JAHRE KINDERGRUPPEN DES TVM

Am 20. Juni 2025 war es dann so weit. Mit dem traditionellen Kindertirolerabend, welcher heuer bereits zum 15. Mal stattfand, starteten wir in unsere Auftrittssaison. Im Zuge dessen feierten wir auch das 20-Jahr-Jubiläum unserer Kindergruppen.



Mit Rückblicken auf die vergangenen 20 Jahre sowie das Auftanzen der über das Frühjahr geprobten Tänze und Plattler wurde dieser Abend ganz besonders. Für die musikalische Umrahmung sorgte an diesem Abend „Stark&Bärig aus dem Zillertal“. Als Höhepunkt gab es einen Showtanz, der nach dem eigentlichen Kindertirolerabend von allen Kindern zum Besten gegeben wurde. Dieser endete mit einem großen Konfettifeuerwerk. Mit vielen Gästen und großem Applaus durften wir diesen besonderen Abend feiern.

Ganz besonders freute es uns, dass wir einige ehemalige Kinderbetreuerinnen und Kinderbetreuer willkommen heißen dürfen, ohne die wir dieses Jubiläum nicht feiern hätten können. Danke auch nochmals an dieser Stelle für eure geleistete Arbeit! Der Abend klang auf der Tanzfläche sowie an der Weinlaube aus.

Vielen Dank an die aktuellen Kinderbetreuerinnen Anna und Sophia, sowie Michi, Dani und Fabi für die Probenarbeit mit unseren Kindergruppen und euren Einsatz rund um unseren Plattler-Nachwuchs!

AUSRÜCKUNGEN UND AKTIVITÄTEN

Bevor die Auftrittssaison startete, waren wir Teil der Bezirksversammlung in Thaur sowie der Mitgliederversammlung



des Tiroler Landestrachtenverbandes. Auch bei beiden Prozessionen im Dorf waren unsere Fahnenabordnung sowie unsere Kinder mit dabei. Unsere Kindergruppen waren zudem beim Bezirksjugendtag in Navis als auch beim Oktoberfest des FC Natters vertreten.

TIROLER ABENDE 2025

Nach unserem Kindertirolerabend standen für uns weitere sechs Tiroler Abende im Pavillon Mutters am Programm. Bei allen Tiroler Abenden durften wir viele Zuseherinnen und Zuseher willkommen heißen. An dieser Stelle danke an alle, die „zuagschaut“ haben! Vielen Dank auch nochmals an die jeweiligen Musikgruppen für die musikalische Umrahmung der Tiroler Abende sowie allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen eines so erfolgreichen Auftrittssommers beigetragen haben!

Der Trachtenverein Mutters wünscht allen Mutterer Bewohnerinnen und Bewohnern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie alles Gute für das neue Jahr 2026!

Wir freuen uns schon jetzt auf die kommende Saison 2026!



MIT FRISCHEM WIND INS SCHÜTZENJAHR

Die Schützenkompanie Mutters-Kreith berichtet

Ein Jahr voller Bewegung liegt hinter der Schützenkompanie Mutters-Kreith – im wahrsten Sinne des Wortes. Mit neuem Hauptmann, frischen Ideen und einem motivierten Ausschuss hat sich im vergangenen Jahr einiges getan.

Schon bald zeigte sich: Veränderung bringt nicht nur Schwung, sondern auch spannende Diskussionen. Besonders der Gedanke, künftig auch Frauen mit dem Gewehr in die Reihen aufzunehmen, sorgte im Herbst für einen offenen, respektvollen Nachdenkprozess. Ganz im Sinne unserer Gemeinschaft wurde dabei viel gesprochen, zugehört und gemeinsam überlegt, wie Tradition und Zukunft zusammenfinden können. Diskutiert wurde dabei nicht nur innerhalb der einzelnen Kompanien, sondern auch auf Viertelzebene – mit einer Entscheidung ist Anfang 2026 zu rechnen.

Ein Höhepunkt des Jahres war zweifellos die Ehrung von Werner Graus, der im Rahmen der Fronleichnamsprozession feierlich zum Ehrenhauptmann ernannt wurde – eine verdiente Anerkennung für seinen langjährigen Einsatz und seine Verbundenheit zur Kompanie. Gratulieren möchten wir an dieser Stelle auch den anderen bei der Jahreshauptversammlung Ausgezeichneten Schützen und Marketenderinnen!



Verdiente Kamerad:innen wurden geehrt: Schütze Hansjörg Peer (25 Jahre), Marketenderin Theresa Pichler (Katharina-Lanz-Medaille), Ehrenoberleutnant Erich Pichler sen. (†) vertreten durch Sohn Michael (75 Jahre), Zugsführer Karl Wechselberger (40 Jahre), Ehrenvizeleutnant Herbert Siller (55 Jahre), Schütze Alexander „Sams“ Pichl (25 Jahre) mit Hauptmann Anton Fritz (Foto: Lisa Pichler).



Werner Graus wurde zum Ehrenhauptmann ernannt: Bürgermeister Hansjörg Peer, Ehrenhauptmann Werner Graus und Vizebürgermeister Michael Saischek mit der kunstvoll gestalteten Ehrenurkunde (Foto: Lisa Pichler).



Zur Fronleichnamsprozession rückte die Kompanie erstmals unter dem Kommando des neuen Hauptmanns aus.



Die Schützenweihnacht war wie immer ein voller Erfolg (Foto: Theresa Pichler).

Natürlich kamen auch die geselligen und traditionellen Veranstaltungen nicht zu kurz: Beim Ostereierschießen wurden heuer unglaubliche 1100 Eier „verschossen“ – ein Rekord, der wieder einmal zeigt, wie groß der Spaß und die Begeisterung in der Gemeinde sind. Bei der Schützenweihnacht 2024 konnten über 2250€ für den Guten Zweck erwirtschaftet werden. Auch bei der Flurreinigung hieß es: „Mutters klaubt auf“ – und die Schützen waren selbstverständlich mit dabei.



Ein arbeitsintensives, aber erfolgreiches Projekt war und ist unser Waldschießstand. Nach viel Einsatz und zahlreichen Arbeitsstunden konnten im Oktober endlich die Außenanlagen fertiggestellt werden. Die Schießanlage selbst folgt demnächst – und dann steht zukünftigen Veranstaltungen wirklich nichts mehr im Wege. Ein großes Dankeschön an alle fleißigen Hände, die unzählige Stunden in ihrer Freizeit im Hintergrund für dieses Großprojekt gearbeitet haben. Ohne euch wäre dies nicht möglich gewesen und das Ergebnis kann sich definitiv sehen lassen!

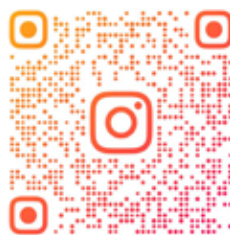
Fotos oben: Am Waldschießstand wurde viel gearbeitet (Fotos: Anton Fritz, Klaus, Theresa, Lisa Pichler)



Die Außenanlagen am Waldschießstand sind fertig! (Foto: Klaus Pichler).

Neben den Ausrückungen im Dorf nahm die Kompanie auch an großen Ereignissen teil: Am 25. April wurde die Fahne des Viertels Tirol Mitte geweiht, und am 10. Mai feierten wir 75 Jahre Bund der Tiroler Schützenkompanien sowie 50 Jahre Alpenregion der Schützen. Ein großes Jubiläum, das eindrucksvoll zeigte, wie lebendig und stark die Schützen-tradition in Tirol nach wie vor ist. Schon jetzt freuen wir uns auf das Alpenregionstreffen im nächsten Jahr in Innsbruck – ein Highlight, das sicher viele Schützenherzen höherschlagen lässt.

Und weil auch die Gemeinschaft außerhalb des Schießstands und der Ausrückungen wichtig ist: Die Schützenweihnacht findet auch heuer wieder statt – am 13. Dezember 2025. Ein schöner Abschluss für ein ereignisreiches Jahr. Der Erlös dieser Veranstaltung kommt bedürftigen Gemeindebürger:innen zugute. Für das leibliche Wohl und die ein oder andere musikalische Einlage wird selbstverständlich gesorgt. Die Schützen freuen sich auf zahlreiche Besucher:innen und auf einen besinnlichen Ausklang des Jahres.



@SK.MUTTERS_KREITH

Zum Schluss noch ein Tipp für alle, die digital am Ball bleiben wollen: Unser Instagram-Account @sk.mutters_kreith ist online. Über den QR-Code kommt ihr direkt zum Profil – folgt uns gerne, um nichts mehr zu verpassen!

Auch über neue Mitglieder freut sich die Schützenkompanie immer, egal, ob jung oder schon etwas älter – bei uns findet jede:r seinen/ihren Platz. Sprecht gerne ein Mitglied, den Hauptmann oder Obmann an oder schreibt uns auf Instagram!

Euch, liebe Leser:innen, wünscht die Schützenkompanie einstweilen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein beschauliches Weihnachtsfest im Familienkreis!

Autorin: Lisa Pichler

IM ZEICHEN DER ZUKUNFT

Schafzuchtverein Mutters

GEBIETSAUSSTELLUNG IN AXAMS

Die alljährliche Gebietsausstellung fand heuer in Axams statt. Der Schafzuchtverein Mutters war mit neuen Ausstellern vertreten und präsentierte insgesamt 56 Tiere.



Drei der fünf Siegertiere bei der Gruppe Jungschafe III säugend kamen aus Mutters

Ein besonderer Erfolg gelang Christoph Jaufenthaler, der mit einem seiner Tiere den Sieg erringen konnte – eine

großartige Leistung, die unseren Verein hervorragend repräsentierte.

AUSFLUG AN DEN ACHENSEE

Am 25. April 2025 war es endlich wieder so weit: Ein gemeinsamer Vereinsausflug konnte stattfinden. Trotz wenig harmonischer Wetterprognosen wurde es ein rundum gelungener Tag. Unser erstes Ziel war der Weberhof in Mils, wo wir ein ausgiebiges und regionales Frühstück genießen durften. Anschließend brachte uns unser Buschauffeur Walter nach Pertisau, wo wir in das Dampfschiff einstiegen. Die Fahrt führte uns über den Achensee bis nach Achenkirch.

Dort ließen wir uns das gemeinsame Mittagessen schmecken und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag miteinander.



Schiffsfahrt am Achensee

Pünktlich zur Stallzeit trafen wir wieder in Mutters ein – ein schöner, gemeinschaftlicher Tag, der das Vereinsleben stärkte und für viele nette Gespräche sorgte.

80 JAHRE SCHAFZUCHTVEREIN MUTTERS – JUBILÄUM 2026

Der Blick des Schafzuchtvereins ist bereits auf das kommende Jahr gerichtet: Am 13. September 2026 feiern wir unser 80-jähriges Bestehen mit einer großen Jubiläumsausstellung.

Nach reiflicher Überlegung hat sich der Verein dazu entschlossen, dieses besondere Ereignis gebührend zu feiern. Seit jeher ist der Schafzuchtverein ein fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft – und das soll auch in Zukunft so bleiben.

Daher möchten wir schon heute alle Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner herzlich einladen, dieses Jubiläum gemeinsam mit uns im Pavillon zu feiern.

Der Schafzuchtverein Mutters bedankt sich bei allen Freunden, Unterstützern und Gönnern für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen der gesamten Gemeindebevölkerung frohe und besinnliche Weihnachten im Kreise ihrer Liebsten sowie viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr!

EIN DURCH- WACHSENES JAHR

Jungbauern Mutters

Unser heuriges Jahr begann mit einer gewagten Entscheidung, die von vielen Seiten kritisch gesehen wurde: Der traditionelle Jungbauernball wurde erstmals aus dem Jahresprogramm gestrichen.

Durch die Überschneidung des Bürgersaals mit der Kindergartengarderobe und des Mittagstisches war es uns nicht möglich, den Ball wie gewohnt im Oktober zu veranstalten. Der einzig verfügbare Termin Ende August erwies sich – sowohl für unsere Mitglieder als auch für die Ballgäste – als äußerst ungünstig und mit geringem Gewinn verbunden.

Um diese Einnahmequelle zu ersetzen, organisierten wir im Juli eine Sommerparty sowie im Oktober das Gebietserntedankfest. Leider machte uns das Wetter – insbesondere der starke Wind – am Abend des geplanten Festes am 19. Juli einen Strich durch die Rechnung. Wir gaben zwar unser Bestes, wirklich zufrieden waren wir jedoch nicht.



Umso erfreulicher war das gebietsübergreifende Erntedankfest am 12. Oktober: Sowohl die umliegenden Ortsgruppen als auch die Dorfgemeinde nahmen am Festakt und am anschließenden Fröhschoppen im Pavillon teil. Der Umzug fand bei traumhaftem Herbstwetter statt und war für alle Teilnehmenden wie auch für die

Zuschauer ein echtes Highlight. Ein herzliches Dankeschön an alle Wägen, Kronen und Trettraktoren, die dabei waren! Bei super Verpflegung durch die Bäuerinnen und musikalischer Unterhaltung der Heistodl Musig ließen alle den Sonntag gemütlich ausklingen.

Gemeinsam mit dem Gebiet Stubai machten wir uns Anfang März auf nach Serfaus-Fiss-Ladis zum gemeinsamen Schiausflug. Eine Woche zuvor nahmen wir mit einer Mannschaft am erstmals veranstalteten Nightrace auf der Mutterer Alm teil. Im weiteren Verlauf des Jahres waren wir bei einigen ehema-



ligen Mitgliedern zum Weisaten, besuchten den alljährlichen Bauernbundball, halfen bei beiden Prozessionen mit und nahmen außerdem an Social-Media-Challenges teil. Ende August fuhren wir mit 20 Mitgliedern nach Rosenheim zum Herbstfest. Nach einem gemeinsamen Essen im Festzelt genossen wir den Tag am Festgelände und traten am nächsten Tag per Zug wieder die Heimreise nach Mutters an.

Insgesamt ein durchwachsenes Jahr für uns, auf das wir aber trotzdem auch gerne zurückblicken.



MITGLIEDERZAHLEN WACHSEN STETIG

Sektion Tennis

Die Frühjahrssanierung unserer Tennisplätze ist, dank unserer freiwilligen Helfer, zügig vorangegangen und wir konnten die Tennissaison heuer schon am 19. April eröffnen. Unsere Mitgliederzahlen wachsen stetig, es waren heuer wieder 22 Neuzugänge/ Wiedereinsteiger zu verzeichnen. Sehr lobenswert!

Am 26. April, zum Einstand unserer 45er Tennismannschaft, spielten wir ein Meisterschaft-Vorbereitungs-Turnier mit unseren lieben Tennis-Freunden aus Natters. Patrizia Huter, unsere Jugendreferentin, hat am Nachmittag eine „Schnitzeljagd“ für unsere Kinder und Jugendlichen organisiert. Auf unserer Tennisanlage war richtig viel los, alle haben sich gut unterhalten und es wurde bis in den Abend hinein gefeiert.



Kindertraining 2025

In der letzten Aprilwoche starteten die Kinder-Tenniskurse. Wir hatten mit 55 Anmeldungen wieder richtig viel zu tun. Wie jedes Jahr, gab es für die Kids wieder ein Abschlussturnier zum Schulende, mit 30 Teilnehmern/innen. Herzlichen Dank an Patrizia, für die



Tennis-Kinder-Turnier 2025

tolle Vorbereitung und an das Trainer-team Tina Herold und David Zach.



Trainerin Tina

In den Sommerferien gab es für alle Kinder zweimal die Woche, vormittags von 9 bis 11 Uhr, ein Sommer-Kindertraining, das sehr gut angenommen wurde.

Wir organisierten Vergleichskämpfe/ Freundschaftsspiele mit: dem Tennisverein der Innsbrucker Turnerschaft und mit Desenzano, unseren italienischen Freunden. Wobei wir gegen die TI noch knapp unterlegen waren um dann gegen Desenzano groß aufzuspielen und den ersehnten „Turm“



Turm-Übergabe an den TC Mutters 2025

(Wanderpokal) wieder nach Mutters zurückzuholen. An alle „Kämpfer“ ein herzliches Dankeschön, ihr wart „spitze“!



Fererlichkeiten Triumpf gegen Desenzano 2025

Der legendäre Prosecco-Cup unserer Damen wurde heuer schon zum 11. mal am 1. August veranstaltet. Die Damen von den Vereinen Natters und Mutters wurden heuer in Völs willkommen geheißen, wo das Turnier ausgetragen wurde. Romana Mai, die strahlende Siegerin, machte Mutters alle Ehre!



Prosecco-Cup in Völs 2025

Und fast gleichzeitig fand unser ebenso legendäres „Immnet“ Nacht-Turnier für Männer statt! Als Sieger haben sich Marvin Mayr und Joschi Lackner in den Memorien verewigt.



Tennis Immnet 2025

Am 15. August fand das Gedenkturnier an Markus Wildauer statt. Zu Ehren von Markus wurde ein Mixed-Doppel-Turnier mit anschließendem Spanferkel-Essen organisiert. Es war ein perfekter Tag, bei strahlendem Sonnenschein... ganz im Sinne von „Wildi“! Vielen Dank an seine Tennisfreunde, die außerdem noch ein Schätzspiel gemacht haben, wobei der Gesamterlös von € 550,-- zur Gänze an die Kinderkrebshilfe Tirol ging! Bravo, super Idee!



Wildi-Gedenkturnier 2025

Am 11. Oktober beendeten wir die Saison mit einem Törggele-Turnier, wo sich noch einmal viele Mitglieder am Platz „matchten“ und bei geselligem Beisammensein die Saison ausklingen ließen.

Bei „Come2gether“: jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr, konnten alle Mitglieder zum regelmäßigen Tennisspielen und zum „Miteinander“ vorbeikommen. Wir werden das sicher nächste Jahr fortsetzen.

Die Vereinsmeisterschaft: wurde über die ganze Saison gespielt. Die Ergebnisse sind auf unserer Homepage: www.sc-mutters.at/SektionTennis zu finden.

Mit Schulbeginn haben wir noch ein unentgeltliches „Jugendtennis-Training“ für angehende Jugend Mannschaftsspieler angeboten.

Tiroler Liga: Wir hatten heuer zwei Mannschaften bei der Meisterschaft in der Tiroler Bezirksliga dabei. Wir haben uns gut geschlagen! Danke an alle, die für den TC Mutters geschwitzt haben! Vamos!

Zum Tennis-Saisonabschluss, luden wir heuer unsere Mitglieder ins Magazzino in Innsbruck ein. Pierluigi servierte und verwöhnte uns mit einem 3-Gänge Menü, „alla Italia“, das von allen sehr gelobt wurde. Ein sehr gelungener Abend für alle Anwesenden, der für manche erst in den frühen Morgenstunden endete...

Ein herzliches „Vergeltsgott“ geht an unsere ehrenamtlichen Helfer und Förderer: Jugendreferentin Patrizia Huter, Geli Mösl, Tina Herold, Peter Patterer, Karin Gruber, Andrea u. Martin Mayr, Petra Fischbacher, Matthias Fritz, Roland Fleissner, Christian Leitner, SC-Obmann Hias Peer, Bürgermeister Hansjörg Peer, Hansjörg Zeidler – Raiffeisenkasse Mutters und allen anderen Mithelfern, ohne die ein intaktes Vereinsleben nicht möglich wäre.

VORSCHAU AUF DAS NÄCHSTE JAHR

Wir möchten eine weitere Mannschaft für die Bezirksliga „allgemeine Klasse“ präsentieren. Wobei unser Hauptaugenmerk auf unsere Jugend gerichtet ist.

Es wird eine neue Tennis-Trainerin unser Trainerteam bereichern! Fabienne Praxmarer wird uns ordentlich unter die Arme greifen.

Ich wünsche allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise eurer Familien und ein erfolgreiches, glückliches neues Jahr 2026.

Herzlichen Dank an alle, denen der TC Mutters am Herzen liegt!

Sepp Höller
SC-Mutters, Sektion Tennis

FREUDE AM GEMEINSAMEN ERKUNDEN UND ERLEBEN

Sektion Bergler

Die Berge fordern uns heraus. Schritt für Schritt braucht Mut und Ausdauer. Der Aufstieg hat seine Beschwer, doch oben ist süße Rast.

Was unten im Tal üppig blüht, wächst auf den Höhen bedachtsam, dafür kräftig, würzig, in leuchtenden Farben.

Wir blicken dankbar zurück auf unsere genussvollen, interessanten aber vor allem unfallfreien Wanderungen, immer am ersten Sonntag des Monats. Unser „Bergler-Wetterglück“ blieb uns treu.

Für die Bergler-Abende (jeweils am Freitag vor der Tour) zur Besprechung unserer Tour, waren wir immer im Gasthof Lärchenwald oder im Das Mei willkommen.



Claus Gogl Tourenplaner

Es freut uns sehr, dass auch heuer neue Gesichter/Wanderbegeisterte sich unserer Truppe anschlossen und wohlfühlen.

Claus Gogl hat schöne Tourenziele für uns ausgesucht, tolle Einkehrmöglichkeiten zur Stärkung, Nachbesprechung und gemütlichem Beisammensein.



Falzhurntal Achensee



Lehnberghaus Arzkasten



Joel Wildschönau



Rosengartenschlucht Imst



Fichtensee Zillertal



Karspitz Zillertal



Blick von vis à vis zum Großglockner



Inzinger Alm Archbrandkopf



Hintersteiner See Kafma Alm



Fasnachter erste Schneewanderung



Bergsteinersee

9 Bergler führen ins Große Walsertal in Vorarlberg zum Schneeschuhwandern (14.01.2025 – 17.01.2025). Wir genossen die Eindrücke der Wanderungen, die schöne Landschaft. Abends wurden wir in unserem „Basislager“ im Gasthof Krone im Ort Sonntag sehr verwöhnt.



Grobes Walsertal



Grobes Walsertal, mit Privatführung von Wilfried

9 Bergler in Kals am Großglockner (25.08.2025 – 29.08.2025). In unserer Frühstückspension „Wurlerhof“ verwöhnte uns Marlies und wir starteten gestärkt in diese schönen Tage – Lucknerhütte, Stüdlhütte, Dorfersee mit tollen, unvergesslichen Eindrücken – man möchte mehr!



Kals Stüdlhütte



Kals Dorfersee



Kals

Nähere Informationen, Beschreibungen und nette Bilder über alle unserer Touren ab 2019 finden Interessierte auf der Homepage: www.sc-mutters/sektion-bergler unter Aktuelles aus der Sektion.

Zum Schluss, wie schon seit 2019, von ganzem Herzen ein „DANKE“ an meine Mithelfer!

Vor allem an meine „Bergler“ und ihrer Begeisterung und Freude am gemeinsamen Erkunden und Erleben, welches natürlich beiträgt zu den schönen und gelungenen Wandertagen.

Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns beim SC Mutters und der Sektion Turner, die für 2025 einen Teil ihres Beitrages an uns abgetreten hat. DANKE

Wir wünschen Euch Allen mit Familien einen guten Start ins Jahr 2026. Bleibt gesund, habt viel Spaß und Freude.

Herzlichst Eure Sabine Berger



„HOAM GEATS“

Almabtrieb 2025

„Hoam geats“ hieß es auch dieses Jahr wieder für die Tiere, die ihren Sommer auf der Mutterer Alm verbracht haben.

Am 13. September machten sich Kühe und Rinder zum 5. Mal auf den Weg vom Nockhof ins Dorf. Empfangen wurden die geschmückten Tiere von zahlreichen Besuchern, welche den Almabtrieb im Pavillon bei Speis und Trank wieder zu einem unvergesslichen Tag für alle Auftreiber machten. Dazu tragen auch unsere zahlreichen Helfer bei, denen wir auf diesem Weg noch einmal Danke sagen wollen!

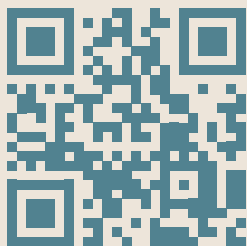
Wir freuen uns, dass uns jedes Jahr wieder so viele Besucher mit unseren Tieren im Dorf empfangen, sind dankbar für einen unfallfreien Almsommer und freuen uns auf das kommende Jahr!

REGIO Taler

UNSER GELD BLEIBT DAHEIM.

Eine Initiative des Vereins WiWM mit Unterstützung der Gemeinden **AXAMS, BIRGITZ, GÖTZENS, GRINZENS, MUTTERS UND NATTERS**

Einzulösen bei vielen Partnerbetrieben aus unterschiedlichen Branchen - einfach QR-Code scannen und entdecken!



SICHER. BEQUEM. REGIONAL.



GELEBTE TRADITION



Krippenverein Mutters



DIE DORFKRIPPE MUTTERS – GELEBTE TRADITION IM HERZEN DES DORFES

Die Dorfkrippe Mutters ist ein bedeutendes kulturelles und religiöses Wahrzeichen. Die lebensgroßen Figuren des bekannten Künstlers Millonig wurden 1980 von der Gemeinde angekauft und zunächst in einem selbstgebauten Holzstall zwischen der Raiffeisenkasse und dem „Mesner-Anderl-Hof“ aufgestellt. Krippendarstellungen sind ein fester Bestandteil der regionalen Weihnachtstradition und prägen die festliche Atmosphäre.

2023 startete der Krippenverein Mutters gemeinsam mit der Gemeinde ein neues Projekt: den Bau eines Krippenbergs, gestaltet vom Künstler Christian Mayr. Am 22. Dezember 2024 wurden die Figuren feierlich in der neu errichteten Dorfkrippe im Herzen des Dorfes eingeweiht. Sie ist seither ein zentraler Anziehungspunkt für Einheimische und Besucher und trägt dazu bei, die weihnachtliche Stimmung lebendig zu halten.



DIE VERKÜNDIGUNG

Die Verkündigung ist ein zentrales Ereignis der christlichen Tradition: Der Engel Gabriel kündigte Maria die Geburt des Messias, Jesus Christus, an.

In Mutters wird dieses Geschehen durch zwei kunstvoll geschnitzte Holzfiguren des Künstlers Helmut Mayr dargestellt. Die in den späten 1980er-Jahren vom Krippenverein angekauften Figuren werden jedes Jahr am 8. Dezember im Schaufenster der Raiffeisenkasse aufgestellt.

An dieser Stelle möchten wir allen Krippenvereinsmitgliedern, Sponsoren, Freunden und der Gemeinde Mutters für die Hilfsbereitschaft danken.

Wir wünschen Euch eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 2026

Krippenverein Mutters

NEUE IDEEN

Heimatbühne Mutters



Im April 2025 stellt der bisherige Obmann Hans-Jörg Falkner („Siegaler“) sein Amt zur Verfügung. Für seinen langjährigen Einsatz und seine Verdienste um den traditionsreichen Theaterverein sei unserem Hans-Jörg herzlich gedankt. Zum großen Glück können wir unseren Hans-Jörg weiterhin auf der Bühne erleben und genießen.

Bettina Hilber (seit über 22 Jahren im Verein) wurde zur neuen Obfrau der Heimatbühne Mutters gewählt. Seit den Neuwahlen besteht der neue Vorstand der Heimatbühne Mutters aus der Obfrau Bettina Hilber und den Obfrau-/ Stellvertreter Klaus Hilber. Mit neuen Ideen und einen Neustart gelang kurz vor Ende der Sommerferien ein Stück auf der Bühne, bei dem das Thema „Schulbeginn“ im Vordergrund stand. Es wurde somit Theater und Musik besonders für unsere Jüngsten (auch Junggebliebenen) erstmalig verschmolzen. Das Publikum wurde von unseren „pinken Nasen“ zum Mitmachen, Mitsingen und Mittanzen während der Aufführung bewegt.

Die Heimatbühne Mutters hat dieses Theaterstück selbst zusammengestellt und choreographiert. Dies gelang mit unseren langjährigen Mitglied Klemens Kostenzer und unseren Neustartern (Regina Endler, Theresia Fritz, Bernadette Grameiser, Michi Muigg, Alejandra Ortiz) ein stimmungsvoller Auftakt auf der Bühne!

Die Heimatbühne Mutters hat sich zum Ziel gesetzt, dass wir pro Jahr einen Nachmittag im Altersheim „Haus Maria“

mit kurzen Sketchen unterhalten, denn wir möchten uns bei unseren treuen langjährigen Unterstützern bedanken und weiters wollen auch unsere Älteren nicht vergessen.

Ich darf im Namen der Heimatbühne Mutters freudig verkünden, dass bereits im Herbst die Theaterproben für Abendaufführungen begonnen haben, die Aufführungen werden im Frühjahr 2026 stattfinden. Im Zuge dieses Neustartes ist es uns gelungen, viele bereits bekannte SchauspielerInnen und vielen neuinteressierte SchauspielerInnen mit unseren Regisseuren Elisabeth und Christian Mayr („Luis“) für ein Bühnenstück zu gewinnen und uns für mehrere unterhaltsame Theaterabende zu unterhalten. Zeitnahe und früh genug werden die Aufführungstermine und die Namen der Mitwirkenden verkündet.

Interesse, bei uns mitzumachen? Egal, ob als SchauspielerIn oder „hinter der Bühne“ – bitte bei Obfrau Bettina Hilber melden (0699 / 10 42 60 88)

Wir freuen uns auf euch alle und euer Kommen und großes Danke für eure Unterstützung in allen Bereichen!

*Für die Heimatbühne Mutters
Eure Obfrau Bettina Hilber*



GROSSARTIGE ERFOLGE



Feuerwehr Mutters

Bei unserer Florianifeier am 04. Mai durften wir zwei engagierte, junge Mitglieder in unseren Aktivstand aufnehmen. **Daniela Tanzer** und **Leon Pfurtscheller** verpflichteten sich mit der Gelöbnisformel zum freiwilligen Dienst bei der Feuerwehr Mutters.

Des Weiteren durften verdiente Mitglieder Ehrungen und Beförderungen entgegennehmen.

Zum Oberfeuerwehrmann

Sebastian Rotariu, Julian Schulnig, Jakob Reitmair, Michael Muigg, Christina Bongartz, Felix Keller

Zum Hauptfeuerwehrmann

Johannes Gufler, Philipp Eliskases, Lukas Peer, Tobias Reitmair, Matthias Tanzer

Zum Oberlöschmeister

Dominik Wendler

Für **25-jährige** Mitgliedschaft

Martin Hahn, Andreas Kirchmair

Für **40-jährige** Mitgliedschaft

Hansjörg Peer, Martin Kofler, Gregor Reitmair, Helmut Haselwanter

Für **50-jährige** Mitgliedschaft

Hubert Singer, Franz Anton Danninger

Für **60-jährige** Mitgliedschaft

Anton Stauder

Für **75-jährige** Mitgliedschaft

Johann Gstrein

Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes

Stufe III **Bronze**

Markus Hollaus, Stefan Braunegger

Stufe II **Silber**

Martin Jaufenthaler

Stufe I **Gold**

Josef Kirchmair jun.

EHRENMITGLIEDSCHAFT DER FEUERWEHR MUTTERS

Die Ehrenmitgliedschaft ist die höchste Auszeichnung, die eine Feuerwehr an ein Mitglied vergeben kann. Diese Ehre wird nur verdienten Kameraden zu teil, die sich über Jahrzehnte hinweg für die Feuerwehr Mutters eingesetzt haben und ihr Engagement auch im Nachhinein noch wirkt. Zur 130. Florianifeier wurde in diesem würdigen Rahmen sechs neue Kameraden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Martin Kofler, Erich Wurzer, Walter Fuß, Georg Crepaz, Gerold Zitt, Johann Eberl



Florianifeier

"Unsere Ehrenmitglieder haben unzählige Stunden in die Feuerwehr Mutters investiert und dadurch wesentlich dazu beigetragen, dass wir uns heute so gut präsentieren können. Jede Führungskraft kann aber nur gut arbeiten, wenn auch die Mannschaft dahintersteht und die Vorgaben mitträgt. Ich bedanke mich sowohl bei den Ehrenmitgliedern als auch bei allen anderen Mitgliedern für ihre Einsatzbereitschaft, ihr Engagement und ihre Unterstützung sehr herzlich."



Drehleiter



Brand



Auto Übung

Bis Redaktionsschluss Anfang Oktober wurden wir zu 37 Einsätzen gerufen. Neben einigen Brandmeldealarmen wurden auch Wasserschäden, Brand im Freien, Verkehrsunfall, Baum auf Fahrbahn, Absperrdienste, Bergung Person mittels Drehleiter, Personentransport Mutterer Alm und eine Katzenrettung mittels Drehleiter abgewickelt.

In den letzten Jahren wurde das Aufgabengebiet der Feuerwehr stark erweitert. Es geht nicht mehr nur darum eine Schlauchleitung zu verlegen, sondern unzählige Zusatzgeräte müssen bedient werden. Sei es Akkulüfter, Rauchvorhang, Druckreduzierer, Glasmanagement Set, Motorflex, Kettensäge, Personenrettungs Ausrüstung, Schlauchtragekorbtrage, Bergewanne, Notstromaggregat, Hubzug, Wassersauger und vieles mehr. Um das Wissen über all diese Geräte nicht zu verlieren, finde das Ganze Jahr über Übungen und Fortbildungsmaßnahmen statt.

In Summe wurden bis zum 01.10.2025 bereits 37 Einsätze, 58 Übungen, 204 Tätigkeiten und damit 3.341 Personenstunden freiwillig und unentgeltlich für die Gemeinde Mutters geleistet.

In diesem Jahr durften sich viele unserer Kameradinnen und Kameraden über großartige Erfolge freuen! Zahlreiche Leistungsabzeichen, darunter das Funkleistungsabzeichen sowie das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber, konnten mit Stolz erworben werden. Wir gratulieren herzlich allen 24 Mitgliedern, die mit großem Engagement und Teamgeist diese Prüfungen gemeistert haben

130 JAHRE – EIN GRUND ZUM FEIERN!

Anlässlich unseres 130-jährigen Jubiläums durften wir am 4. Oktober zu einem stimmungsvollen Oktoberfest einladen – und was sollen wir sagen: Es war ein voller Erfolg! In bester Tradition wurde gemeinsam gefeiert, gelacht, geratscht und das Miteinander genossen – ganz so, wie es früher war und wie wir es lieben.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Muttererinnen und Mutterern – ob jung oder alt – die mit uns bis tief in die Nacht gefeiert haben. Ebenso danken wir all jenen, die vor und hinter den Kulissen mitgeholfen haben. Ohne euren tatkräftigen Einsatz wäre dieses Fest nicht möglich gewesen.

WIR FREUEN UNS AUF DICH

Ingenieur, Buchhalter, Sekretärin, Metzger, Unternehmer, Elektriker, Schüler, Gemeindearbeiter - so vielfältig wie unsere Berufe sind auch unsere Stärken. Eines eint uns: Die Freude an der Kameradschaft und zu helfen, wenn Hilfe gebraucht wird. Egal ob du 15 oder 50 bist, egal welches Geschlecht, werde Teil unserer Gemeinschaft und hilf anderen in der Not - das kann nämlich jeder! Am besten rufst du unseren Kommandanten Martin unter 0664 5312968 an, dann bekommst du alle Informationen.

Die Freiwillige Feuerwehr Mutters bedankt sich beim Bürgermeister und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

*Martin Tanzer
Kommandant Feuerwehr Mutters*

INTERESSANT UND ABWECHSLUNGSREICH

Feuerwehr Kreith

Das Jahr 2025 begann für die FF Kreith gleich mit einem Einsatz Ende Jänner, wobei wir zu einer technischen Hilfeleistung wegen Wasserschäden durch Starkregen alarmiert wurden. Dabei waren sowohl Wohnhäuser, als auch unsere eigene Feuerwehrrhalle betroffen. Durch die rasche Reaktion und gute Zusammenarbeit nicht nur untereinander, sondern auch gemeinsam mit der FF Mutters und FF Natters, konnten wir jedoch das Schlimmste verhindern.

Im April durften wir die Abschnittsatemschutzübung bei uns planen und am Stockerhof durchführen. Dabei kamen alle Feuerwehren des Abschnittes zu uns, Übungsannahme war ein Brand im Stadl mit mehreren vermissten Personen und möglichen Gefahrenstoffen.



Abschnittsatemschutzübung Stockerhof

Anfang Mai wurde die Florianifeier mit anschließender Jahreshauptversammlung abgehalten, dabei durften wir insgesamt vier neue Mitglieder in unseren Reihen willkommen heißen.

Ansonsten verlief das Jahr auf Übungen bezogen interessant und abwechslungsreich, unter anderem hatten wir eine Übung am Sattlerhof gemeinsam mit der FF Mutters, wo die Übungsannahme ein Brand im Heustadl und im Holzschnitzzellager war und die Rettung aus einem Personenlift im Fokus stand.



Verabschiedung und Danksagung von OBI Huter Herbert vom Abschnitt

Des Weiteren durften wir heuer am Abschnittsübungstag in Natters unser Wissen bezüglich Personensuche und -rettung, Garagenbränden und Baumschneidetechniken ausbauen und vertiefen. Außerdem wurde die Gelegenheit genutzt und unser langjähriger Kommandanten OBI Huter Herbert vom Abschnitt verabschiedet.

Mitte Juli haben unsere beiden Kameraden OBI Nagl Albert und BM Kostenzer Klemens gemeinsam mit der Kommandantengruppe beim Bezirksbewerb in Ranggen die zum ersten

Mal ausgetragene, eigene Funktionärsgruppe gewonnen – und das in unter 58 Sekunden & fehlerfrei!

Anfang August gab es einen technischen Einsatz am Kreithiger Alm Parkplatz, wobei unter einem geparkten Auto ein Ölaustritt festgestellt wurde, der sofort mit Öl-Bindemittel gestoppt wurde.

Ende August wurden wir nachalarmiert, beim Liftstillstand der Mutterer Almbahn bei der Evakuierung mehrerer Personen Hilfe zu leisten.

Anfang Oktober hatten wir eine interessante Übung mit Übungsannahme Rauchentwicklung im Trafohäusl, wo wir unser Wissen im Bereich Personenbergung und im Umgang mit heißen Gasflaschen vertiefen durften. Anschließend fand ein Grillabend statt, da das Kameradschaftliche in unserer Feuerwehr natürlich auch nie zu kurz kommen darf!



Übung mit anschließendem Kameradschaftsgrillabend

VIELFÄLTIGES UND KOSTENGÜNSTIGES PROGRAMM

Erwachsenenschule Mutters

Die Erwachsenenenschule Mutters gestaltet ein vielfältiges und kostengünstiges Programm. Damit dieses noch mehr den Wünschen der MutterInnen entspricht, sind alle eingeladen, Ideen mitzuteilen oder ihre Kompetenzen als ReferentIn bzw. KursleiterIn einzubringen.

- » Bodyforming
- » Rückenfit
- » Taekwondo
- » Tanzkurs
- » Yoga

- » Natur im Garten
- » Wildbienen Baumhotel
- » Kräuterwanderung
- » Ton Töpfern

- » Italienisch
- » Ukulele
- » Eltern-Kind-Turnen
- » Repair Café

Der Chor der Erwachsenenenschule Mutters (ESChor) probt mittwochs von 18:00 bis 19:30 Uhr im Bürgersaal und veranstaltet zwei Konzerte im Jahr. Wir bereiten uns

aktuell auf das Adventkonzert vor, das am Sonntag 13. Dezember um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Natters stattfindet. Interessierte können auch mitten im

Semester jederzeit zum Schnuppern bei unseren Chorproben vorbeikommen.

Wir möchten uns hiermit noch einmal ganz herzlich bei Bürgermeister Hansjörg Peer, Amtsleiter Martin Hahn und alle GemeindemitarbeiterInnen für die große Unterstützung bedanken. Weiters bedanken wir uns bei allen Teilnehmern und Referenten, die ermöglichen, unser Bildungsangebot in Mutters aufrechtzuerhalten.

Die Erwachsenenenschule Mutters wünscht allen gesegnete Weihnachten, Gesundheit und ein gutes neues Jahr 2026.

Wir freuen uns auf viele BürgerInnen, die das Angebot nützen und Anregungen für die Gestaltung geben.

Andrés Balzanelli und Alejandra Ortiz



Adventkonzert ES-Chor 2024

GEMEINSAM NUTZEN HILFT SPAREN!

Bücherei Mutters

Büchereien sorgen dafür, dass man unabhängig vom Einkommen zu Lesevergnügen und Unterhaltung kommt.

Das Jahr begann für die Bücherei mit einer Veranstaltung, die gemeinsam mit der Erwachsenenschule organisiert wurde. Am 17. Jänner hielt Wolfgang Heitzmann eine beeindruckende digitale Fotopräsentation zum Thema seines neuesten Bildbandes „Die anderen Alpen“. Eine große Anzahl an Zuseherinnen und Zusehern folgte interessiert den Ausführungen, die von Lisa Kunwald an der Harfe stimmungsvoll umrahmt wurden.



© Wolfgang Heitzmann

Überall, wo man sich umhört – im Land, in der Gemeinde, in den Familien – steht das Thema Sparen im Vordergrund.

Dank unserer Träger, Gemeinde und Pfarre, der Unterstützung durch das Land Tirol und der Diözese ist es uns möglich, neuen Lesestoff (Bücher, Zeitschriften), manchmal Spiele oder Tonies für unsere Kundinnen und Kunden zu erwerben. – Auch die Medien werden immer teurer.

Hier zeigt sich der Vorteil einer Bücherei-Mitgliedschaft. **Ausleihen statt kaufen kann eine schöne Summe Geld ersparen.**

Im Handel kostet derzeit ein gebundenes Buch mindestens 25 Euro. Als Büchereimitglied muss man nur den Jahresbeitrag (Erwachsene 12 Euro, Kinder 8 Euro, Familien 17 Euro) entrichten und kann dann ohne zusätzliche Kosten so viele Medien ausleihen, wie man möchte. – Nicht zu vergessen die zahlreichen eBooks, die so ebenfalls zugänglich werden!

Ein wirklich sinnvolles System! Beim Einkauf versuchen wir auf die Wünsche der Leserinnen und Leser einzugehen. So ist das Interesse sichergestellt und keines der neuen Bücher „verstaubt“ im Regal. Je öfter sie ausgeliehen werden, umso besser!



© Susanne Singer, privat

Nicht eingespart hat Frau Landesrätin Hagele auch heuer die Ehrung von freiwilligen, langjährigen Büchereimitarbeiterinnen und -mitarbeitern. Im Rahmen einer kleinen, sehr persönlich und wertschätzend gestalteten Feier wurde diesen offiziell Dank ausgesprochen. Ich durfte daran teilnehmen. Ein Leben, ohne mich mit Büchern zu beschäftigen, könnte ich mir nicht vorstellen.



Susanne Singer im Kreis der Geehrten aus dem Bezirk Innsbruck-Land
© Land Tirol/Reiter

Noch etwas Lustiges: Im Netz lässt sich auch finden, was Büchereien damit zu tun haben, dass wir im Internet „surfen“ und nicht laufen, schwimmen oder cruisen. Eine Bibliothekarin hat's erfunden. 1992 schrieb Jean Polly für eine Fachzeitschrift für Bibliothekare einen Aufsatz zur Internetnutzung. Dafür wählte sie die Überschrift „Surfing the Internet“. Bibliotheken sind also auch Orte für Ideenreichtum und Fortschritt.

Für das Büchereiteam
Susanne Singer

GEMEINSAM FÜR KLIMA UND ZUKUNFT

KEM Westliches Mittelgebirge zieht positive Zwischenbilanz

Seit Frühjahr 2024 treibt die Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Westliches Mittelgebirge zahlreiche Projekte in den Bereichen Energie, Mobilität und Bewusstseinsbildung erfolgreich voran. Nach rund eineinhalb Jahren zeigen die Gemeinden Mutters, Natters, Götzens, Birgitz, Grinzens und Axams, wie regionale Zusammenarbeit Klimaschutz konkret stärkt.



Zusammen mit dem e5Team Mutters

Besonders **Mutters** hat sich dabei als engagierte und innovative Gemeinde hervorgetan. Ein Highlight des Sommers war das **Radl kino im Pavillon**, das gemeinsam mit dem **e5-Team Mutters** organisiert wurde und zahlreiche Besucher:innen begeisterte. Diese Aktion verband klimafreundliche Mobilität, gemeinsames Erleben und Bewusstseinsbildung auf besonders kreative

Weise. Ein weiterer Höhepunkt war die im Frühjahr von der KEM organisierte **Exkursion zum Thema „Nachhaltige Grünflächen“ ins Stubaital**. Sie diente als Inspiration für die geplante Umsetzung naturnaher öffentlicher Grünflächen.

Im Bildungsbereich wurden zahlreiche Projekte mit verschiedenen Schulen aus der Region umgesetzt. Allen voran die **Volksschule Mutters**, die durch ihre aktive Teilnahme bei Radkursen, Projekten während der Europäischen Mobilitätswoche oder den Aktionstagen Energie immer motiviert dabei war.



Sicher gemeinsam unterwegs



Klima- und Energiestrategie Mutters

Auch abseits von Veranstaltungen arbeitet die KEM kontinuierlich an langfristigen Klimaschutz- und Energieprojekten. Nach dem Prinzip „von unten nach oben“ begleitet sie auf kommunaler Ebene die Planung und Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur **Optimierung öffentlicher Gebäude**, um dabei langfristig den **Energieverbrauch zu senken** und den **Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern**.



KEM Westliches Mittelgebirge



Workshop Nachhaltige Grünflächengestaltung



Infoabend Neophyten Axams



Autofreier Tag Birgitz

Die KEM versteht sich als **Ansprechpartnerin und Vernetzerin** für Klimaschutzprojekte von und mit der Bevölkerung. Sie arbeitet eng mit den e5-Gemeinden Axams und Mutters, den benachbarten KEM-Regionen Wipptal, Stubaital und Seefelder Plateau, dem Regionalmanagement, dem Freiwilligenzentrum Innsbruck Land und weiteren Partnern zusammen. Das übergeordnete Ziel der KEM ist es, das **Bewusstsein für den regionalen Ressourcenwert zu stärken, Energieeffizienz zu steigern und aktiven Klimaschutz in der Region zu fördern** – mit Blick auf die Energieziele 2050.

In den nächsten Monaten warten weitere spannende Projekte: Im November lädt die Bibliothek Axams zum **Monat der Nachhaltigkeit**, im Dezember werden aktuelle **Fördermöglichkeiten für Private** vorgestellt und im Frühjahr 2026 starten **Bürgerbeteiligungsprozesse** zu Thema **nachhaltige Mobilität**. Für das kommende Jahr ist außerdem ein Infoabend zum Thema **Biolandwirtschaft** geplant.

Info für Unternehmen und Lehrlinge: Die **Energieagentur Tirol** bietet im **Februar 2026** eine **kostenfreie Ausbildung zum „Energiescout“ für Lehrlinge** an - um junge Menschen für Energieeffizienz und Klimaschutz zu begeistern. Mehr Infos dazu hier:



Aktuelle Informationen zu Projekten, Veranstaltungen und Förderungen gibt es auf www.kem-mittelgebirge.at oder auf Instagram unter [@klima.energie.mittelgebirge](https://www.instagram.com/klima.energie.mittelgebirge).



Umstieg vom Lauf zum Pedalrad



Exkursion Ha-zwei-Ooh, Kraftwerk Axams



Naturführung Kalkkögel Kinder



Gruppenfoto Poly MS Axams, Walde

MIT SCHWUNG DURCHS BÄUERINNEN-JAHR!

Mutterer Bäuerinnen



Auch heuer durften wir wieder auf ein schönes, abwechslungsreiches Jahr zurückblicken – voller Begegnungen, Fleiß und Freude im Dorfleben.

Besonders freuten wir uns über Nachwuchs in unseren bäuerlichen Familien.

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR GEBURT VON

- » dem kleinen Fabian | Julia und Tobias Geir
- » der kleinen Mia | Verena Pfurtscheller und Simon Tanzer
- » der kleinen Anna-Lena | Sophia und Simon Steixner

Wie es bei uns Tradition ist, besuchten wir die jungen Familien mit einer kleinen Aufmerksamkeit und vielen guten Wünschen für die gemeinsame Zukunft.

Auch bei anderen Vereinen im Dorf waren wir wieder tatkräftig mit dabei. Ob beim Trachtenverein, bei verschiedenen Festen oder beim Erntedank – wir unterstützen mit Freude, wann immer helfende Hände gebraucht werden. Ein besonderes Highlight war heuer der Gebietserntedank, der zum ersten Mal in dieser Form gefeiert wurde. Gemeinsam mit den Jungbauern des Gebiets Stubai, der Musikkapelle und vielen Mitwirkenden war es wieder

ein stimmungsvoller Tag voller Dankbarkeit für die gute Ernte und das Miteinander im Dorf.

Ein weiterer wichtiger Beitrag war unser Einsatz in der Volksschule Mutter. Am 20. Oktober 2025 fand der Aktionstag in der 2. Klasse statt, diesmal unter dem Motto „Der Apfel“. Gemeinsam mit den Kindern sprachen wir über Herkunft, Sorten, Verarbeitung und gesunde Ernährung – natürlich durfte auch das Verkosten nicht fehlen. Es war schön zu sehen, wie interessiert und begeistert die Kinder bei der Sache waren.

So durften wir wieder viele schöne Momente erleben, die unser Dorfleben bereichern.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die uns im vergangenen Jahr unterstützt, mitgeholfen oder einfach mitgemacht haben – gemeinsam schaffen wir es, die bäuerlichen Werte und das Miteinander lebendig zu halten.

Die Mutterer Bäuerinnen

KOOPERATION ALS SCHLÜSSEL

Rückblick des e5-Teams Mutter auf das Jahr 2025

Im heurigen e5-Jahr lag der Fokus auf der Kooperation mit anderen Institutionen. Neben unserer bewährten Zusammenarbeit mit der Klima- und Energiemodellregion Westliches Mittelgebirge (KEM) und der Energieagentur Tirol wurde in diesem Jahr auch die Klima- und Energiemodellregion Stubai in unsere Arbeit eingebunden.

Eine Vernetzung mit anderen Partnern schafft nicht nur Synergien, sondern bringt auch konkrete Vorteile. Beispielsweise konnten durch den intensiven Austausch Impulse zur

Weiterentwicklung unserer Gemeinde gewonnen werden. Unser diesjähriger Jahresrückblick macht sichtbar, welchen Mehrwert diese Kooperationen bei Projekten erzielten.

ENERGIEEFFIZIENZ STEIGERN

Das e5-Jahr begann mit einer Initiative von Bürgermeister Hansjörg Peer, die von KEM Managerin Myriam Zocchi unterstützt wurde. Ziel war es, die Energiedatenerfassung in unserer Gemeinde weiter auszubauen. Das funktioniert anhand des Service Focus Systems, welches nun bereits auf allen Heizkörpern in den öffentlichen Gebäuden installiert wurde. Mithilfe dieser Steuerung können die Raumtemperaturen präziser gesteuert und dadurch Energiekosten eingespart werden.

Ein weiterer Schritt war die Installation einer Photovoltaikanlage auf der Volksschule, welche dank der günstigen Förderanlage bereits in Betrieb genommen werden konnte.

Um die Energiedaten künftig professionell zu verwalten, entschied man sich nach einem sehr aufschlussreichen Gespräch, einen Energiebeauftragten auszubilden. Die Kurse werden aktuell von unserem Mitarbeiter aus dem Gemeindeamt David Triendl absolviert.

AUSFLUG IN'S STUBAI

Am 16. Mai fand durch die Kooperation von der KEM Westliches Mittelgebirge und der KEM Stubai die Exkursion ins Stubaital statt.

An 4 Standorten erhielten wir praxisnahe Einblicke in die nachhaltige Gestaltung von Freiflächen von den uns begleitenden Experten.



Nachhaltige Grünflächen KEM Stubaital, Foto: KEM Managerin Myriam Zocchi

Unter anderem besichtigte man Beispielprojekte in Schönberg, Mieders, Fulpmes und Telfes. Ziel war es, Ideen für die Umsetzung nachhaltiger Grünflächen zu sammeln. Auf dieser Grundlage werden wir nun Planungen für eine Grünfläche in unserem Dorf starten.

ENERGIE- UND KLIMASTRATEGIE

Am 24. Mai organisierte die Energieagentur Tirol einen Workshop zur Erarbeitung einer Energie- und Klimastrategie in Mutters.

Der Bürgermeister, Gemeinderät:innen und Mitglieder des e5-Teams, sowie unsere KEM Managerin arbeiteten Maßnahmen in den Bereichen Bewusstseinsbildung, Energieerzeugung, Mobilität und nachhaltiger Lebensraum aus. Zahlreiche Ideen wurden gesammelt und zusammengefasst. Die daraus entstandene Strategie dient nun als Leitlinie für die Gemeinde und wird regelmäßig vom e5-Team überarbeitet.

RADLKINO

Am 18. Juni wurde der Pavillon in Mutters zum nachhaltigen Kino: Gezeigt wurde Wall-E, der Strom dafür kam vom Publikum selbst – durch Radfahren.

Besonders die Kinder traten begeistert in die Pedale und erhielten als Belohnung einen Gutschein der Bäckerei Töpfer.



Radlkino Mutters, Foto: KEM Managerin Myriam Zocchi

KOOPERATION MIT DEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Auch in den Schulen war das e5-Team Mutters dieses Jahr wieder aktiv: Zu den Initiativen zählten ein Workshop zum Wasser in der Volksschule, ein Bauernhof-Ausflug, sowie die Stempelpassaktion und die Bemalung der Schulgasse in der Mobilitätswoche.

Weil Energiesparen in diesem Jahr ein zentrales Thema des e5-Teams war, möchten wir euch auch für zu Hause dazu ermutigen, bewusst mit Ressourcen umzugehen – und laden alle ein, gemeinsam mit uns Energie zu sparen.

Das e5-Team Mutters

DER KULTURAUSSCHUSS BEWEGT DAS KULTURELLE LEBEN IN MUTTERS

Rückblick & Ausblick



Der Kulturausschuss der Gemeinde Mutters blickt auf ein lebendiges und vielseitiges Veranstaltungsjahr zurück. Mit viel Engagement und Herzblut wurden kulturelle Projekte gefördert, die das Gemeindeleben bereichert und Menschen zusammengebracht haben.

RÜCKBLICK AUF 2025: KULTUR, DIE VERBINDET

Ob Musik, Theater, Literatur oder Brauchtum – die Veranstaltungen 2025 zeigten, wie vielfältig und lebendig Kultur in Mutters sein kann:

- » Traditionell begannen wir mit dem Neujahrskonzert – ein nicht mehr wegzudenkender Einstieg ins neue Jahr
- » Am Weltfrauentag begleitete uns Kabarettist und Liedermacher Jimmy Schlager mit einem durchaus vielseitigen Programm durch diesen Abend.
- » Der Ostermarkt zeigte sich in diesem Jahr besonders vielfältig. Der Katholische Familienverband lud zum gemeinsamen Palmbusch `n binden ein – eine schöne Tradition kurz vor Ostern.
- » Im Mai war Roland Bauschenberger mit seinem Kabarettprogramm zu Gast in Mutters.
- » Der Start in die Sommerpause begann mit dem „Morgen Joga am Schwimmbad“ mit Kathrin Sauter und ihrem Sonnengruß. Im Anschluss durfte sich jeder Teilnehmer beim Schwimmen abkühlen.



- » Im Oktober fand das Kirchenpatrozinium in Gärberbach statt. Am darauffolgenden Tag durften wir unsere Barbara Schreier mit ihren „Die Hoameligen“ im Bürgersaal begrüßen.
- » Ludwig Dornauer las uns im November Lyrik aus eigener Feder in Zillertaler Mundart vor. Begleitet

wurde er von Maria Ma und Sebastian Wiesflecker mit eigenen Hackbrettkompositionen und Gitarre.

- » Ebenfalls im November fand der Weihnachtsumtrunk bei der kleinen Kapelle in Gärberbach statt.
- » Am **20. Dezember** findet nochmals eine Veranstaltung in diesem Jahr statt: Erleben Sie humorvolle Weihnachtsgeschichten, liebevoll erzählt und musikalisch umrahmt mit schwungvollem Swing und Latin-Klängen. Ein stimmungsvoller Abend voller Charme, Leichtigkeit und festlicher Atmosphäre – ideal für alle, die stressfrei die Weihnachtstage beginnen möchten. Beginn 19.00 Uhr, Bürgersaal Mutters, Eintritt 15 Euro. Kartenvorverkauf Sabine Jäger, Tel. 0676 455 0307

VORSCHAU AUF 2026: NEUES JAHR, NEUE IMPULSE

Auch für das kommende Jahr hat der Kulturausschuss bereits spannende Ideen in Planung:

- » **1. Jänner „Neujahrskonzert mit dem Ensemble Walzerklang“** unter der Leitung Annette Fritz, Beginn 19.00 Uhr, Bürgersaal Mutters, Eintritt 22 Euro. Kartenvorverkauf bei Sabine Jäger Tel. 0676 455 0307
- » **21. Februar „Bonnie & Clyde“**: Gespielt wird die Geschichte des Gangster-Paares aus den 1930er Jahren. Beginn 18.00 Uhr, Bürgersaal Mutters, Eintritt 15 Euro. Kartenvorverkauf bei Sabine Jäger Tel. 0676 455 0307
- » **6. März „Dino Dorado – der Star Mentalist“** Ein charismatischer Gedankenleser, der mit verblüffender Intuition, Showtalent und magischer Präsenz das Publikum in Staunen versetzt. Beginn 19.00 Uhr, Bürgersaal Mutters, Eintritt 12 Euro. Kartenvorverkauf bei Sabine Jäger Tel. 0676 455 0307

- » **28. März „Ostermarkt“:** Pavillon Mutters, von 9-14 Uhr
- » **20. Juni „Die Untersteirer“:** Wir laden herzlich ein zum stimmungsvollen Dämmerchoppen, mit Oberkrainer-Klängen, die Herz und Beine gleichermaßen bewegen. Durch den Abend führt der beliebte Moderator Ingo Rotter von Radio Vm1.
Beginn 17.00 Uhr, Pavillon Mutters, Eintritt 10 Euro
Kartenvorverkauf bei Sabine Jäger Tel. 0676 455 0307

Ob traditionell oder experimentell – der Kulturausschuss setzt sich weiterhin dafür ein, dass Kultur in Mutters für alle erlebbar bleibt.

Das Team vom Kulturausschuss Mutters (Sabine Jäger, Daniela Pfurtscheller und Barbara Schweiger) bedankt sich bei euch für eure wiederkehrende Präsenz, eure Zeit und



eure Wertschätzung. Mögen auch die kommenden Veranstaltungen mit euch gemeinsam Orte der Begegnung, des Austauschs und der Freude sein.

Obfrau Sabine Jäger

EINE ÄRA ENDET, EINE NEUE NIMMT DIE HERAUSFORDERUNG AN!

Neue Obfrau

Sabine Jäger folgt Ingeborg Hofer als Obfrau der Mutterer Pensionist:Innen nach. Bei der Jahreshauptversammlung gab es großen Dank für Ingeborg, und seitens des Landesverbandes auch die Goldenen Ehrennadel. Landesobfrau Patrizia-Zoller Frischauf wie auch die Bezirksobfrau Clara Neuraüter ließen es sich nicht nehmen, die Ehrungen von Ingeborg persönlich zu übernehmen. Die Damen haben dann auch die Wahl geleitet.



Der neue Ausschuss mit den beiden Vertreterinnen des Landes / Bezirkes.





WIEDER EIN SPANNENDES UND ERFÜLLTES JAHR

Senioren Mutters

EIN HERZLICHES WORT ALS SENIORENOBFRAU

Seit März bin ich zur Seniorenobfrau gewählt worden. Das war für mich nicht nur eine Entscheidung – es war ein Auftrag. Ein Auftrag, mit Herz und Verantwortung für jene da zu sein, die unsere Gemeinde über Jahrzehnte geprägt haben.

Unsere gemeinsame Zeit ist mehr als nur Programmpunkte – sie sind gelebte Gemeinschaft. Es war und ist spürbar, wie wertvoll solche Begegnungen sind. Sie schenken uns nicht nur Freude, sondern auch das Gefühl, miteinander unterwegs zu sein – im wahrsten Sinne des Wortes.

Ich danke euch von Herzen für eure Treue, eure Herzlichkeit und dafür, dass ihr diesen Weg mit mir geht. Lasst uns auch weiterhin gemeinsam gestalten, erleben und einander begegnen – mit Respekt, Wärme und einem offenen Herzen.

Danke – Eure Sabine

UNSERE AUSFLÜGE

Wenn ich zurückblicke, hatten wir wieder ein spannendes und erfülltes Jahr voller gemeinsamer Momente. Ganz besonders freue ich mich, wenn uns Pfarrer Tomas bei der ersten Reise begleitet. Diesmal waren wir in Freising – eine der ältesten Städte Oberbayerns – beeindruckt mit ihrem

historischen Domberg, der ältesten Brauerei der Welt und einem charmanten Altstadt kern den wir mit einer Reiseleiterin erleben durften.

Im Juni führte uns unsere Reise nach Wasserburg – eine Stadt voller Charme und Geschichte, die wir gemeinsam erkunden durften.

Im Juli ging es weiter zum Wolfgangsee – ein Ort, der mit seiner Schönheit und Ruhe unsere Herzen berührt hat. Ob Schifffahrt oder der Schafsberg, es war in jeder Hinsicht eine gelungene Fahrt.

Abfahrt zum Lünensee abgesagt, hieß es im Herbst. Die geplante Fahrt zum Lünensee musst aufgrund der geringen Teilnehmerzahl und der bevorstehenden Wetterverschlechterung abgesagt werden.

Im kommenden Jahr werden wir es noch einmal probieren – so freuen wir uns umso mehr.

Die heurige Abschlussfahrt führte uns ins Zillertal, genau gesagt zum Goglhog am Fügenberg. Bei Musik und guter Laune verbrachten wir dort eine schöne gemeinsame Zeit.



KAFFEEKLATSCH

Auch unsere regelmäßigen Treffen sind zu wertvollen Fixpunkten im Alltag geworden. Jeden letzten Donnerstag im Monat kommen wir bei Kaffee und Kuchen beim Mutterer Bäcker zusammen – zum Plaudern, Lachen und einfach zum Zusammensein.

KARTENNACHMITTAG

Jeden Dienstag treffen wir uns zum Kartennachmittag beim Schieferle. Neben dem Kartenspielen wird auch herzlich diskutiert und viel gelacht. Diese kleinen Rituale zeigen, wie wichtig Gemeinschaft ist – und wie schön es ist, Zeit gemeinsam zu verbringen- das tut gut.

WANDERN MIT REGINA UND ROBERT

Ein besonderer Dank gilt unserer Wanderführerin Regina, die mit viel Engagement und Gespür für die Natur immer wieder tolle Wanderungen für uns gestaltet. Ihre Touren verbinden Bewegung, Gemeinschaft und das Staunen über unsere schöne Umgebung – dafür sagen wir herzlich Danke!

ICH SAGE DANKE

Zuerst möchte ich meiner Vorgängerin, Ingeborg Hofer von Herzen danken – für ihr langjähriges Engagement, ihre Erfahrung und dafür, dass sie mir auch jetzt noch mit Rat und Tat zur Seite steht. Ihre Unterstützung ist für mich ein Geschenk und für unsere Gruppe ein wertvoller Schatz.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die im Ausschuss mitwirken – besonders Anni, Hilde, und Ingeborg. Mit euren Ideen, eurer Zeit und eurem offenen Herzen unterstützt ihr unsere Seniorengruppe mit viel Engagement und Wärme. Ob bei der Planung von Ausflügen, der Organisation unserer Nachmittage oder einfach als verlässliche Ansprechpartner – ihr seid das Rückgrat unserer Gemeinschaft.

Ein herzliches Dankeschön unserem Kassier Christian für seine zuverlässige und sorgfältige Arbeit. Die Verwaltung der

Finanzen ist keine leichte Aufgabe – umso mehr wissen wir seinen Einsatz und seine Genauigkeit zu schätzen.

Ebenso gilt unser Dank dem Überprüfungsausschuss, der mit kritischem Blick und großem Verantwortungsbewusstsein zur Transparenz und Vertrauenswürdigkeit unserer Vereinsarbeit beiträgt.

Doppelt engagiert – doppelt geschätzt: Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Damen, die nicht nur zuverlässig die Vereinszeitung austragen, sondern auch Jahr für Jahr die Mitgliedsbeiträge einsammeln.

Mit einem freundlichen Wort an der Tür, einem Lächeln im Gepäck und viel Geduld sorgen sie dafür, dass Informationen und Beiträge ihren Weg finden – und das ganz ohne großen Wirbel.

WAS BRINGT DAS NEUE JAHR

Im kommenden Jahr möchte ich mit euch neue Wege erkunden – und zwar auf zwei Rädern. E-Bike-Ausflüge stehen auf dem Programm, um gemeinsam die Schönheit unserer Tiroler Landschaft zu erleben, frische Luft zu tanken und dabei gemütlich unterwegs zu sein.

GEMEINSAM STATT EINSAM – WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Unsere Seniorengruppe lebt von Herzlichkeit, Humor und dem Wunsch, Zeit miteinander zu teilen. Ob beim monatlichen Kaffeemittag, beim wöchentlichen Kartenspielen, bei Ausflügen, Wanderungen oder besonderen Veranstaltungen – bei uns steht das Miteinander im Mittelpunkt.

Werde auch du Teil unserer Gemeinschaft – ganz gleich, ob du neu in Mutters bist oder einfach Lust auf Gesellschaft hast – ich freue mich auf dich!

Melde dich unter: 0676 455 0307
Obfrau Sabine Jäger

NACH 121 JAHREN UND 100 TONNEN ERFOLGTE EIN NEUER BRÜCKENSCHLAG

Stubaialbahnbrücke

Gemeint ist hier die Brücke der Stubaialbahn in der Feldeler Siedlung. Diese uralte solide Stahlkonstruktion erweckte beim Abtransport ein Bild von vergangenen Jahrzehnten, Jahre in denen sich die Welt veränderte. Zwei Weltkriege brachten Tod und Verderben, Not und Elend über unser Land, doch die Brücke hielt all diesen Anfeindungen stand und hätte sicher noch viele Jahre problemlos ihren Dienst getan.

Doch das Leben geht weiter und eine neue Brücke wurde nach dem höchsten Stand der Technik gebaut.

Soweit ich das von meinem Balkon aus überblicken konnte, erfolgte der Abtransport von Aushubmaterial, alten Schienen und v.a.m. mit riesigen LKW's gekoppelt mit gleich großen Anhängern. Zu bewundern waren die Fahrer, denn diese mussten sich rückwärtsfahrend, auf gut Tirolerisch „arschlings“, die enge Straße im Schneckentempo emporarbeiten. Riesige Kräne kamen zum Einsatz um die neuen Schienen, Bahnschwellen, jede Menge Spezialbeton vom Schwazer Unternehmen Ernst Derfesser, Schotter, Erdreich und Tonnen von Gestein für den Unterbau der Bahn, dort zu platzieren, wo es gebraucht wurde. Auch ausgerückt ist das Raitiser Transportunternehmen Kofler mit ebenfalls solch riesige LKW's und die Fahrer meisterten diese alpinen Straßen bravourös.

Unermüdlich leisteten die Arbeiter der Firma Berger+ Brunner, trotz sengender Hitze, 7 Tage pro Woche eine tolle Arbeit. Zum Glück gab es keine Unfälle, die Maschinen, LKW's und die ganze Mannschaft waren emsig bei der Arbeit, es gab keinen Stillstand.

Die Bauleitung erfolgte, soweit ich das ausfindig machen konnte, unter der Ägide von Ing. Tobias Falkensammer und dem Technischen Leiter Markus Haller. Denen zur Seite standen die Poliere Hans-Dieter Hall und Hannes Gröbmer und natürlich jede Menge fleißige Hände.

Autor: Helmut Zander, Riedbach



SERVICESTELLE FÜR MENSCHEN MIT IDEEN UND BLICK FÜR DIE ZUKUNFT

Das Regionalmanagement Innsbruck-Land - die Servicestelle für Förderungen, Beratung und Vernetzung

Wer Projekte in seiner Gemeinde anstoßen oder Ideen für die Region verwirklichen möchte, findet im Regionalmanagement Innsbruck-Land den richtigen Partner.



Als **One-Stop-Shop** für Gemeinden, Vereine, Institutionen und engagierte Bürger:innen bietet das Regionalmanagement Innsbruck-Land Beratung, Unterstützung und Vernetzung aus einer Hand – von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung.

Ob soziale Initiativen, ökologische oder kulturelle Projekte – das Team vom Regionalmanagement begleitet all jene, die innovative und regionsbezogene Projekte verwirklichen wollen.

BERATUNG, FÖRDERUNG, VERNETZUNG – ALLES UNTER EINEM DACH

Das Hauptgeschäftsfeld des Regionalmanagements Innsbruck-Land ist das EU-Programm LEADER, mit dem Projekte gefördert werden, die die Region lebenswert

und zukunftsfähig gestalten. Darüber hinaus fungiert das Regionalmanagement als Schnittstelle zur EUREGIO-Zugspitze-Wetterstein-Karwendel (ZWK), zum Kooperationsraum Tirol/Südtirol, betreibt das Freiwilligenzentrum Innsbruck-Land, und koordiniert das Projekt „VerNetzT“, das sich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf widmet.

Egal ob es um Förderanträge, Vernetzungsarbeit oder regionale Entwicklungsprozesse geht – das Regionalmanagement Innsbruck-Land ist die **zentrale Servicestelle**, die die Menschen in der Region mit Wissen, Erfahrung und Engagement dabei unterstützt, die Region noch lebenswerter zu machen.

NEUES LEBEN FÜR ALTE GEBÄUDE: LEERSTANDSNUTZUNG LEICHT GEMACHT

Ein besonderes Angebot vom Regionalmanagement Innsbruck-Land betrifft den Umgang mit leerstehenden Gebäuden. Mit einer kostenlosen Beratung durch einen Architekten unterstützt das Regionalmanagement Eigentümer:innen, die leerstehende Häuser sanieren und mit neuem Leben füllen möchten. So entstehen leistbarer Wohnraum, neue Nutzungsmöglichkeiten und vitale Ortskerne – ein Gewinn für Gemeinden, Umwelt und Menschen gleichermaßen.

KONTAKT:

Regionalmanagement Innsbruck-Land
Dorfplatz 2, 6175 Kematen in Tirol
Tel: +43 5232 / 93081
Mail: office@regio-il.at
Mehr Informationen: www.regio-il.at

KLIMAFITTER BERGWALD

Bericht des Waldaufsehers

Heuer möchte ich Euch über den Umbau unserer Wälder, von Fichten, Kiefern Reinbeständen in einen Laubholz Mischwald berichten. Dieser Umbau dauert Jahrzehnte und wird in den Medien als Klimafitter Bergwald bezeichnet.

Wir haben mit diesem Umbau schon in den 2010er Jahren in den unteren Tal-lagen bis zu einer Seehöhe von ungefähr 1200 m begonnen. Da wir versuchen in weiterer Folge, Wertholz zu produzieren, wird eine Aufforstung über 1200 m schon schwierig, aber nicht unmöglich.

In den höheren Lagen müssen wir immer wieder mit frühen oder sehr späten Wintereinbrüchen rechnen, bei diesen Schneelasten ist ein Abbrechen der Äste und Gipfel nicht zu vermeiden, es kann sogar zum Entwurzeln der jungen Bäume führen.

Bei der Auffahrt nach Mutters wurden in den Jahren 2010 bis 2014 die Kiefern geschlägert, und dann mit Bergahorn, Linden, Stieleichen und Roteichen aufgeforstet. In den folgenden Jahren wurden bis heute, in allen drei Agrar-gemeinschaften und Privatwäldern nach Absprache mit den Eigentümern Mischbaumarten wie Laubhölzer und Tannen aufgeforstet.

Natürlich ist es mit der Aufforstung nicht getan, eine große Herausforderung ist der Schutz und Pflege dieser Pflanzen, diese Arbeit ist mit einem hohem Zeitaufwand, und enormen Kosten verbunden. Die aufgeforsteten Laubhölzer sollten mit einem Stock und einer Schutzhülle versehen werden, geschieht dies nicht, ist ein ungehindertes Wachstum, durch Verbiss- und Fegeschäden der Wildtiere, oder auch des Weideviehs kaum möglich.



Verbissene Pflanzen ohne Schutz. Terminaltrieb und Seitentriebe werden abgefressen. Die Pflanze stirbt nicht ab, dies führt dann zur Entwicklung mehrerer Triebe, den sogenannten Zwieselwuchs. Die mehrfach nachwachsenden Triebe müssen später bis auf den Leittrieb wieder entfernt werden.



Geschützte Pflanzen, die ein- bis zweimal pro Jahr ausgemäht werden müssen, sonst ist ein normales Wachstum kaum möglich. Auf dem Bild wird das eingeschleppte Drüsige Springkraut bekämpft. Aber auch die einheimische Brombeere und Himbeere sind stark Wachstum hemmend, besonders bei aufgeforsteten Tannen.

Bei allen Laubhölzern ist ein Schutz mit Hüllen nicht notwendig, es kommt immer darauf an wo aufgeforstet wird. In tiefen Lagen ist es ohne Ausmähen der Pflanzen kaum möglich diese aufzubringen, sie sterben nach dem Setzen wegen Lichtmangels einfach ab. Auch die Beunruhigung im Wald ist ein großer Faktor warum die Rehe Pflanzen verbeißen, wobei die Jahreszeit eine große Rolle spielt.

Besonders im Winter wenn der Druck durch Freizeitaktivitäten wie Schneeschuhwandern oder Skitourengehen im Wald, zu stark ausgeübt wird, wird das Wild aufgeschreckt und verbraucht zu viel Energie, die es dann mit Nahrungsaufnahme wieder zu sich führt. So werden Triebe und Knospen von Laubholz aber auch Nadelholz, besonders der Tanne und Lärche verbissen. Also bleibt auf den Wegen und Pisten, denn nur dann kann alles seinen natürlichen Weg gehen.

Dann ist es so weit, dass die Laubbäume in ein Alter und eine Höhe kommen, an dem der nächste Arbeitsschritt ansteht, die sogenannte Formgebung. Bei dieser Arbeit wird in mehreren Schritten und Jahren der Stamm soweit entastet, dass sich im Laufe der Jahre ein astfreier Baum mit genügend Grünmasse entwickeln kann.

Erst dann kann man von Wertholz sprechen und wird auf dem Markt einen hohen Preis erwirtschaften, siehe Bild 3.



Ich hoffe, dass ich euch einen Einblick in unseren Wald der Zukunft schaffen konnte. Es wird seine Zeit dauern, aber dann wird sich auch in unserer Gemeinde ein Klimafitter Bergwald entwickeln.

Euer Waldaufseher
Wanker Michael

SPATENSTICH FÜR NEUES WOHNPROJEKT IN MUTTERS-KREITH

Pressemitteilung



Mutters, [6.3.2025] – In Mutters-Kreith erfolgte der feierliche Spatenstich für ein wegweisendes Wohnprojekt, das in Zusammenarbeit zwischen dem Immobilienentwickler Vision Estate und der Gemeinde Mutters realisiert wird.



Auf einer Grundfläche von rund **2.400 m²** entstehen **17 hochwertige Wohnungen** aufgeteilt auf zwei moderne Baukörper. Das Projekt überzeugt mit großzügigen Freiflächen, nachhaltiger Planung und einer harmonischen Einbettung in die Hügellandschaft der Umgebung.

Neben **32 KFZ-Abstellplätzen** und einem **715 m² großen (Wald)Spielplatz** für die Allgemeinheit wird besonderer Wert auf leistbares Wohnen gelegt. In enger Abstimmung mit der Gemeinde Mutters wurden **40 % der Wohnfläche** – sechs großzügige, familienfreundliche Einheiten – zu einem **Wohnbauförderungspreis** an Gemeindeglieder vergeben. Dieses Modell zeigt, dass durch eine konstruktive Zusammenarbeit leistbarer Wohnraum geschaffen werden kann.

„Gerade in Zeiten, in denen viel über leistbaren Wohnraum diskutiert wird, setzen wir hier gemeinsam ein positives Zeichen. Dieses Projekt steht für modernes, nachhaltiges Wohnen mit hoher Lebensqualität“, so die Verantwortlichen von Vision Estate und der Gemeinde Mutters.

Die beiden Baukörper fügen sich mit ihrer zeitlosen Architektur perfekt in die Umgebung ein und bieten einen atemberaubenden Ausblick. Die Fertigstellung des Projekts ist für Ende 2026 vorgesehen.

MITEINANDER IM MITTELGEBIRGE



Verein MiM

DREHSCHEIBE – Kirchplatz 7, Mutters

Seit 10 Jahren gibt es uns im Mittelgebirge. Seit 3 ½ Jahren als Second-Hand-Laden ohne Geld in Mutters. Um 20 € kann jeder eine Mitgliedschaft erwerben und dafür bringen und mitnehmen, was gebraucht wird.

Sehr dankbar sind wir für so viel Miteinander und die Unterstützung zahlreicher Menschen, gerade auch aus Mutters. Wir erleben ein herzliches Geben und Nehmen. Bei uns sind alle willkommen, ob sie nun Gegenstände des täglichen Gebrauchs bei uns abgeben und ihnen damit eine zweite Verwendungschance geben oder selbst aus unserem zahlreichen Sortiment wählen und damit Nachhaltigkeit leben, Müll vermeiden und Ressourcen schonen.

Unser Sortiment reicht von Bekleidung und Schuhen in allen Größen bis zu Spielsachen, Bett- und Tischwäsche sowie

Sportartikel und Geschirr. Auch so mancher Deko-Artikel erfreut Vintage-Herzen.

Leider wird unser bescheidene Laden zunehmend zu klein. Ein Kellerraum zur Aufbewahrung der saisonalen Ware wäre unser Traum.

Martina Seiwald, die gute Seele der Drehscheibe, steht gerne für alle Anfragen zur Verfügung.

Mittwoch von 10:00 bis 18:30 Uhr, Freitag von 13:00 bis 18:30 Uhr

„A DAHOAM“ MIT HERZ

*Das Wohn- und Pflegeheim -
Haus Maria“ in Natters*

Ein weiteres Jahr voller Begegnungen, Unterstützung und wunderbarer Momente liegt hinter uns. Als Wohn- und Pflegeheim Haus Maria blicken wir gemeinsam auf die vergangenen Monate zurück: Wir erinnern an besondere Augenblicke und wertvolle Zusammenarbeit, die unseren Alltag geprägt haben.



In unserem Haus Maria feiern wir das ganze Jahr über das Leben – besonders die 5. Jahreszeit hat bei uns hohen Stellenwert. Fasching gehört zu unseren Herzensfesten: Wir zelebrieren, dekorieren und ziehen gemeinsam durchs Haus, denn Freude und Gemeinschaft stehen im Mittelpunkt. Und wir feiern nicht nur Höhepunkte, sondern das ganze Miteinander – jeden Tag auf's Neue.



Ein weiteres Highlight unseres Kalenderjahres ist unser Adventbasar. Im letzten Jahr konnten wir ihn zum zweiten Mal durchführen und so eine schöne Tradition fortsetzen. Von Adventskränzen über handgemachte weihnachtliche Dekoration bis hin zu hausgemachten Köstlichkeiten. Bei unseren Ständen gibt es nicht nur Schönes zum Mitnehmen, sondern auch Leckeres zum Verweilen – für Hunger und Durst zwischendurch.



Wusstest du schon, dass... unser öffentliches Heimcafé täglich von 14:00 bis 17:00 Uhr (Montag 14:00–16:30 Uhr) zu gemütlichen Stunden einlädt?



Genießt unsere hausgemachten Kuchen oder Torten – frisch gebacken und mit viel Liebe serviert – und findet den passenden Ort zum Zusammenkommen. Es ist unser zentraler Treffpunkt für alle hier Wohnenden, Gäste und jedermann von nah und fern.

Ob bei Sonnenschein auf unserer Terrasse, bei Regen im Wohnbereich eine Partie Watten oder einfach für sich in den eigenen vier Wänden: Das Wichtigste ist die Zufriedenheit unserer Heimbewohnerinnen und Heimbewohner. Das ganze Team arbeitet jeden Tag mit Herz und großer Sorgfalt daran, dass sich jeder sicher, gut betreut und aufgehoben fühlt.



Wir danken allen, die das Miteinander in unserem Heim so besonders machen. Gemeinsam gestalten wir eine lebendiges und wahrhaftes „Dahoam.“



Du willst auf dem laufendem bleiben? Dann folg' uns auf Facebook und Instagram um nichts mehr zu verpassen.



45 JAHRE PFLEGE UND BETREUUNG ZUHAUSE

*Gesundheits- und Sozialsprengel
westliches Mittelgebirge*

Mehr als 80 % aller Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt. Der Großteil dieser Pflege wird von Angehörigen geleistet, die als eine der tragenden Säulen des österreichischen Pflegevorsorgesystems gelten. Sie leisten dabei Enormes, kommen aber oft selbst zu kurz. Um die häusliche Pflege zu erleichtern, gibt es für pflegende Angehörige Unterstützung durch multiprofessionelle Angebote wie die Mobilen Dienste.



werden. Ein Beratungsgespräch wird vertraulich behandelt, es ist kostenlos und kann präventiv genutzt werden.

HAUSKRANKENPFLEGE/ MEDIZINISCHE HAUSKRANKEN- PFLEGE/ PALLIATIVPFLEGE

Dank der **mobilen Hauskrankenpflege** können ältere oder kranke Menschen in ihrem eigenen Zuhause bleiben. Wir unterstützen Angehörige bei der Pflegeleistung und sorgen für Entlastung.



Der Gesundheits- und Sozialsprengel westliches Mittelgebirge bietet seit 45 Jahren Unterstützung im Bereich der häuslichen Pflege und Betreuung.

In einem **unverbindlichen und kostenlosen Erstgespräch** besprechen wir mit Ihnen Ihre Wünsche, Vorstellungen und Unterstützungsmöglichkeiten. Wir informieren Sie über eventuelle Kosten und entwickeln mit Ihnen einen individuellen Betreuungsplan.

Unser Leistungsangebot umfasst:

CASEMANAGEMENT

Gerne beraten wir Sie über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten, sind Ihnen bei der Einbringung von Anträgen behilflich und suchen mit Ihnen eine passende Lösung für Ihre Pflegesituation. Case Management kann auch von Personen ohne Pflege- und Betreuungsleistung des Gesundheits- und Sozialsprengels in Anspruch genommen

Durch die **medizinische Pflege** kann eine stationäre Aufnahme im Krankenhaus oder im Heim vermieden, verzögert oder verkürzt werden. Der Hausarzt ordnet alle nötigen Diagnose- und Therapiemaßnahmen an. Unsere diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger:innen übernehmen in Zusammenarbeit mit den Hausärzten den Verbandswechsel und die Wundversorgung, Medikamentengebarung, Injektionen, Infusionen und Inhalationen, Dauerkatheter- und Stomapflege, Blutzuckerkontrolle, Sondenernährung uvm.

Durch die **integrative Palliativversorgung** ermöglichen wir eine palliative Versorgung bis zum Lebensende zu Hause.

HEIMHILFE UND HAUSWIRTSCHAFTSDIENST

Heimhelfer:innen unterstützen betreuungsbedürftige Menschen, Personen aller Altersstufen, die durch Alter, gesundheitliche Beeinträchtigung oder schwierige soziale Umstände nicht in der Lage sind, sich selbst zu versorgen. Sie unterstützen bei der Haushaltsführung und den Aktivitäten des täglichen Lebens. Dies betrifft besonders Personen, die



trotz Betreuungsbedarf dennoch in ihrer Wohnung bleiben möchten. Die Tätigkeiten der Basisversorgung werden ausschließlich unter Anleitung und Aufsicht von Angehörigen der Gesundheitsberufe durchgeführt.

FAMILIENHILFE

Unsere ausgebildeten Familienhelfer:innen unterstützen Familien in besonderen Lebenssituationen. Ihre Tätigkeiten umfassen den pädagogischen, pflegerischen und hauswirtschaftlichen Bereich. Familienhilfe kann in Anspruch genommen werden, wenn eine Familie vorübergehend Unterstützung braucht, ob bei Schwangerschaft, Geburt, Krankheit oder aus anderen Gründen. Die Familienhilfe ist eine Dienstleistung der Trägergemeinden und wird daher von diesen nach vorheriger Genehmigung unterstützt und finanziert. Ein Kostenanteil ist von den Familien selbst zu tragen.

MITTAGSTISCH

Unsere Klient:innen, die Freude an einem geselligen Beisammensein haben, finden bei unserem Mittagstisch, welcher immer dienstags stattfindet, einen Ort für Begegnung und des Austausches.

ESSEN AUF RÄDERN

Wenn Einkaufen und Kochen zu beschwerlich geworden sind, bringen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter:in-



nen sowie unsere Zivildienstler freundlich und zuverlässig hochwertige Menüs nach Hause. Essen auf Rädern kann nach Verfügbarkeit vorübergehend oder für längere Zeit, täglich oder nur an einigen Wochentagen bestellt werden.

TAGESBETREUUNG

Unsere Tagesbetreuung „Auszeit“ ist ein Ort der Begegnung, der Geborgenheit und des aktiven Tuns: Mit therapeutisch begleiteten Angeboten, die Gedächtnis und Körper aktivieren, werden vorhandene Ressourcen gefördert und damit die Lebensqualität verbessert. Daneben bieten auch Ausflüge die Möglichkeit, Abwechslung in den Alltag zu bringen.



Für nähere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns telefonisch oder per Mail, um einen Beratungstermin vereinbaren zu können.

KONTAKTDATEN

Gesundheits- und Sozialsprengel
westliches Mittelgebirge
Mittelgasse 6, 6091 Götzens
05234/33080
0664/5435635
kontakt@sozialsprengel-wm.at

EHESCHLIESSUNGEN

Standesamtsverband Mutters

Luo Jia Florian Wu Ⓞ Meli Colloseus 18.02.2025	Manuel Egger Ⓞ Mag. Melanie Grill 19.07.2025
Ludwig Rafelsberger Ⓞ Regina Zehetgruber, BSc 28.02.2025	Fabian Marinell, BSc MSc Ⓞ Magdalena Bidner 25.07.2025
Dr. Kiril Stefanow Ⓞ Dr. Silke Schennach 07.03.2025	Dr. Lorenz Decristoforo Ⓞ Kati Peltokoski 09.08.2025
Matthias Wachter Ⓞ Magdalena Sailer, BSc 05.04.2025	Johannes Fertschnig Ⓞ Sarah Jäger 09.08.2025
Anton Obergantschnig Ⓞ Petra Knoflach 14.04.2025	Ing. Roman Lettenbicher, MSc Ⓞ Sabine Wölfel 05.09.2025
Clemens Triendl Ⓞ Lisa Singer 03.05.2025	Markus Pramsoler Ⓞ Sandra Kaersten 06.09.2025
Philipp Zwenig Ⓞ Elisa Santin 16.05.2025	Patricia Wartusch Ⓞ Lisa Pasch 12.09.2025
Mag. Andreas Happ Ⓞ Maria Kirchmair 06.06.2025	Martin Schmarl Ⓞ Sonja Lezuo 13.09.2025
Thomas Jacques Ⓞ Jacqueline Tanzer 11.06.2025	Dominik Federspiel Ⓞ Melina Suppan 26.09.2025
Michael Niederwanger, MSc, PhD Ⓞ Antje Kurz, MSc 05.07.2025	Sascha Prackwieser Ⓞ Barbara Motz 10.10.2025
Jakob Haller, BEd MEd Ⓞ Franziska Grüner BA MSc 11.07.2025	Christian Ortner Ⓞ Elisabeth Weiß 10.10.2025
Edin Nesimović Ⓞ Anna Dulić 12.07.2025	Gregor Müller Ⓞ Melissa Kofler 11.10.2025
Lukas Rasinger, MA Ⓞ Melanie Pfurtscheller, MSc 12.07.2025	

AUS DEM STANDESAMT

01.01. bis 31.10.2025



Geburten

12

♀ 6 weiblich
♂ 6 männlich



Verstorben

9

♀ 5 weiblich
♂ 4 männlich

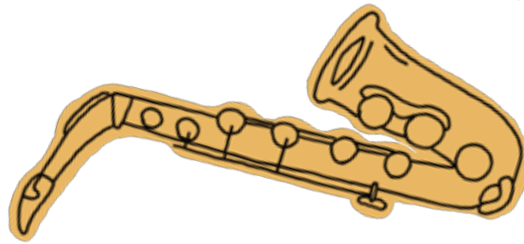


Eheschließungen/
Eingetragene
Partnerschaften

38

Ankündigungen

MUSIK
KAPELLE
MUTTERS



**STEFANIBLASSEN
DER MK MUTTERS**

**26. DEZEMBER 2025
17:30 UHR
PAVILLON MUTTERS**



**am Samstag
13. Dezember 2025
ab 16:00 Uhr
am Dorfplatz Mutters**

Die Schützenkompanie Mutters-Kreith lädt herzlich zu
Glühwein, Punsch und kulinarischen Köstlichkeiten ein!
Außerdem sind verschiedenste selbst gemachte
Kleinigkeiten erhältlich.

Der Erlös kommt Bedürftigen unserer Gemeinde zu Gute.

Wir wünschen euch eine besinnliche Vorweihnachtszeit
und freuen uns auf einen gemütlichen Abend
beim Mutterer Weihnachtsstand!!

WARTEN AUF'S CHRISTKIND
Es ist wieder soweit!
Die Jungbauern Mutters laden alle Mutterer Kinder zum
Warten auf's Christkind 2025 im Bürgersaal ein!
Es werden gemeinsam Spiele gespielt, gebastelt und gemalt
und anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam die
Kindermette zu besuchen! Wir freuen uns auf euch!

Wann?
24.12.2025
14:00 - 17:00 Uhr

bitte per SMS bis 20.12. bei Angelina Fritz (+43 678 1216183) anmelden

NEUJAHRSKONZERT
im Bürgersaal

01.01.2026

Seien Sie gespannt!
In unserer Frühjahrsausgabe
2026 mit dem Schwerpunkt
„Kultur in Mutters“ folgen
noch weitere Informationen
zum NIMU-Artur Nikodem-
Museum und der BOTA Art
Gallery Mutters...

VORSCHAU: NÄCHSTE GEMEINDEZEITUNG GANZ IM ZEICHEN VON „KUNST IN MUTTERS“

NIMU - Artur Nikodem Museum

"Kunst ist Schaffen aus seiner Seele"

Zitat von A. Nikodem (1870 Trient - 1940 Innsbruck)

Neben der Dauerausstellung mit immer wieder wechselnden Motiven aus dem Nikodem Archiv gab es zahlreiche Sonderausstellungen mit nationalen und internationalen Künstler/innen.

Viele Führungen mit der lokalen Bevölkerung aber auch mit Touristen fanden statt und überraschten. Eine enge Kooperation mit der neuen BOTA ART GALLERY, gegründet von Frau Kozeta Krulis ist eine erfolgreiche Erweiterung des Kulturangebotes in Mutters.

Das Artur Nikodem Museum bietet nach telefonischer Anmeldung unter 0043 (0)6505129644 Private kostenlose Führungen an.



Besuch des Dir.Mag.Dr. Andreas Rudigier (Landesmuseen Tirol)



Immer wieder individuelle Gruppenführungen



Kinder im Gespräch mit dem Urenkel



Neue Hängung mit Goachen des verstorbenen Künstlers Hubert Schmalix

Bota Art Gallery Mutters

Im malerischen Dorf Mutters, nur wenige Minuten von Innsbruck entfernt, befindet sich ein Ort, der die Seele mit Farben und Licht berührt – die Bota Art Gallery. Diese junge, inspirierende Galerie von Kozeta Krulis hat sich zu einem Treffpunkt für Kunstliebhaber/innen entwickelt, an dem zeitgenössische Kunst auf alpine Sensibilität trifft. Lokale und internationale Künstler/innen zeigen Ihre Arbeiten.

Kunst leichter zugänglich machen durch Kooperationen mit Möbelhaus Föger in Telfs und Kleider Bauer und Sportalm Innsbruck.

Im **Einrichtungshaus Föger in Telfs** wird die **Künstlerin HELENE FIEGL** aus Absam bis Jänner 2026 mit ihren Bildern gezeigt.

BOTA ART GALLERY
KOZETA KRULIS - KIRCHPLATZ 12 - 6162 MUTTERS
mit telefonischer Anmeldung unter 0043(0)6645638089
kozetakrulisinfo@gmx.at



Kozeta Krulis Gründerin der Bota Art Gallery mit Ehemann Ing. Martin Krulis (Urenkel Nikodems)



Lokale und internationale Künstler



Heuer erstmalig Teilnahme der Bota Art Gallery am GALLERY WEEK_END TIROL

ABFUHRKALENDER 2026

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		
Jänner	Do Neujahr	Fr 1. KW	Sa	So	Mo 2. KW	Di Hi 3 Könige	Mi	Do	Fr R	Sa	So 3. KW	Mo B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 4. KW	Di B	Do	Fr R	Sa	So	Mo 5. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa			
Februar	So	Mo 6. KW	Di B	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 7. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 8. KW	Di B	Mi Ascher- misch	Do	Fr R	Sa	So	Mo 9. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	Mi	Do			
März	So	Mo 10. KW	Di B	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 11. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 12. KW	Di B	Mi	Do Jedtag	Fr R	Sa	So	Mo 13. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	Mo 14. KW	Di B	Do		
April	Mi	Do	Fr R	Sa Karfreitag	So	Mo Oste- sonntag	Di 15. KW	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 16. KW	Di B	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 17. KW	Di B	Mi	Do	Fr So Pfing- sonntag	Mo 22. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So		
Mai	Fr Tag der Arbeit	Sa	So	Mo 19. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 20. KW	Di B	Mi	Do Christi- Himmelfahrt	Fr	Sa	So	Mo 21. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So Pfing- montag	Mo 27. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So		
Juni	Mo 23. KW	Di B	Mi	Do Fronleich- nam	Fr	Sa	So	Mo 24. KW	Di B	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 25. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 30. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	Mo 31. KW	Di B	Mi	Do	Fr	
Juli	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 28. KW	Di B	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 29. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 30. KW	Di B	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr		
August	Sa	So	Mo 32. KW	Di B	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 33. KW	Di B	Mi	Do	Fr Mariä Himmelfahrt	Sa	So	Mo 34. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 35. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo		
September	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 37. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 38. KW	Di B	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 39. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	
Oktober	Do	Fr R	Sa	So	Mo 41. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 42. KW	Di B	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 43. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 44. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So	
November	So	Mo 45. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 46. KW	Di B	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 47. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 48. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
Dezember	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 50. KW	Di B	Mi Heiligabend	Do	Fr R	Sa	So	Mo 51. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 52. KW	Di B	Mi	Do	Fr Christag	Sa	So	Mo 53. KW	Di B	Mi	Do	Fr Silvester	

R = Restmüll

B = Biomüll

Restmüll- und Bioabfallbehälter bis spätestens 6:30 Uhr am Abfuhrtag bereitstellen!

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF MUTTERS

Mo-Fr 07:00 – 19:00 Uhr, Sa 07:00 – 12:00 Uhr

Nachkauf von Biomüllsäcken beim Recyclinghof:

MI 15:00 – 17:00 Uhr, Sa 07:00 – 12:00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF GÖTZENS

Mo geschlossen, Di 13:00 – 18:00 Uhr

Mi-Fr 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Sa 08:00 – 12:00 Uhr

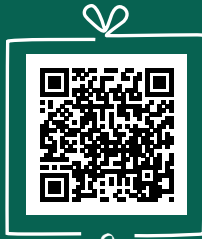
Zeiten könnten
in Zukunft
eventuell
abweichen.



Digitaler Adventkalender



1



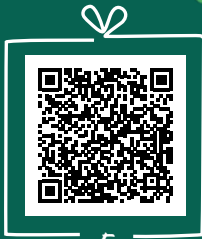
2



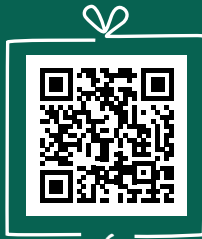
3



4



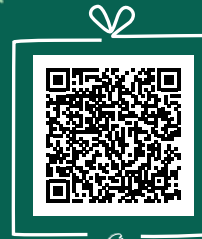
5



6



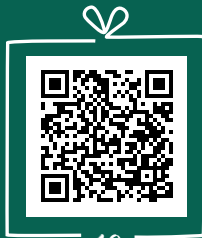
7



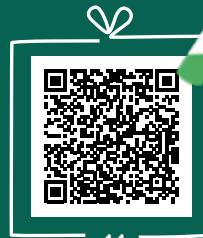
8



9



10



11



12



13



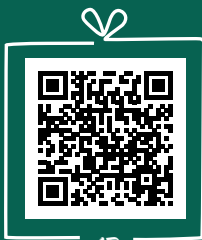
14



15



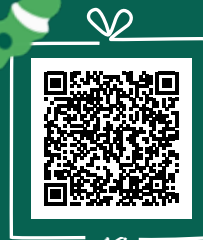
16



17



18



19



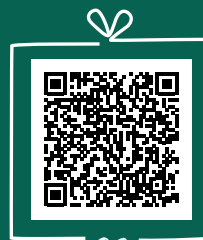
20



21



22



23



24



Einfach die QR-Codes scannen!